



INDUSTRIELLENVEREINIGUNG
SALZBURG

MUTIG NEUE WEGE GEHEN – WIRTSCHAFT NEU DENKEN

Jahresbericht 2025/26



A portrait of Peter Unterkofler, a middle-aged man with dark hair, smiling. He is wearing a dark suit, a light blue shirt, and a patterned tie. The background is a light blue wall with a grid pattern. The entire image has a blue overlay.

„WER HEUTE NOCH DENKT WIE
GESTERN, IST MORGEN NICHT
MEHR RELEVANT.“

Peter Unterkofler, Präsident IV Salzburg
Wirtschaftsgespräche Edmundsburg, 19. Februar 2026

05
VORWORT

07|12|24
INDUSTRIEPOLITIK

KOMMUNIKATION &
MEDIENARBEIT 10

11 DIE
IV SALZBURG

16
JUNGE INDUSTRIE

20 BILDUNG

26
VERANSTALTUNGEN

29
NETWORKING &
INFORMATION

36
ZAHLEN & FAKTEN



Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Freunde der IV Salzburg,

zunächst gilt unser herzlicher Dank all jenen, die uns als Mitglieder die Treue halten: Wenn die Konjunktur unter Druck gerät, zeigt sich erst, wie viel Solidarität und Rückhalt wirklich wert sind. Dass Sie uns verbunden bleiben und unsere Arbeit anerkennen, ist für uns keine Selbstverständlichkeit – diesen Geist wollen wir bewahren und pflegen.

Das Konjunkturbarometer der Salzburger Industrie hat im Österreichvergleich erneut nach oben ausgeschlagen und auch die Entwicklung der Auftragslage verbessert sich Schritt für Schritt. Die Aussichten für das nächste Halbjahr sind positiver als erwartet und Salzburg liegt weiterhin mit großem Abstand vor dem abgeflachten Österreichtrend. Dieses Konjunkturbarometer macht auch in schwierigen Zeiten Mut und lässt uns vorsichtig optimistisch auf die nächsten Monate blicken.

Österreichweit bremsen die Verwerfungen im Zusammenhang mit dem Iran-Krieg die Konjunktur aber leider.

Damit fällt die Erholung unserer Wirtschaft deutlich schwächer aus, als wir vor Beginn dieses weiteren Krieges gehofft hatten. Der dringend notwendige Aufschwung hat wieder an Tempo verloren und Österreichs Wirtschaft bleibt anfällig für externe Schocks.

Umso mehr sind Entlastung, Reformen und Tempo jetzt die zentrale Handlungsmaxime. Unsere Bundesregierung ist aufgerufen, alles zu tun, um die Wettbewerbsfähigkeit des Standorts konsequent zu stärken und für verlässliche Rahmenbedingungen zu sorgen. Gerade die Industrie als Rückgrat der heimischen Wertschöpfung steht durch hohe Energiepreise und steigende Kosten insgesamt unter Druck.

Aus diesem Grund setzen wir uns auch im aktuellen Jahr weiterhin mit großem Engagement und Nachdruck dafür ein, die zentralen Anliegen unserer Mitglieder voranzubringen. Einen Überblick über die Themen, die das Berichtsjahr 2025/26 geprägt haben, finden Sie auf den folgenden Seiten kompakt aufbereitet.

Wir wünschen Ihnen eine anregende Lektüre!

„SALZBURGER
INDUSTRIE
TROTZT
GLOBALEN
KRISEN MIT
ZUVERSICHT“

Dr. Peter Unterkofler
Präsident der IV Salzburg

Mag. Irene Schulte
Geschäftsführerin

A portrait of a woman with shoulder-length wavy brown hair, smiling at the camera. She is wearing a dark blazer over a light-colored top. The background is a blurred outdoor setting with greenery and buildings. The entire image has a blue color overlay.

„WIR DÜRFEN NICHT VERGESSEN, WAS DIE KLASSISCHE INDUSTRIE FÜR UNS LEISTET.“

Karoline Edtstadler, Landeshauptfrau
Festspielempfang, 02. August 2025



IV SALZBURG: IHR STANDORTANWALT

Eingebunden

Als Arbeitgebervertretung und in ihrer Rolle als **Ideengeberin und Innovationstreiberin** ist die IV Salzburg in wichtige Strategieprozesse des Landes Salzburg eingebunden: Allianz für Wachstum und Beschäftigung | Lehrlingsfreundlichstes Bundesland | Beirat der Bildungsdirektion | Energielenkungsbeirat | Energie- und Klimastrategie 2050 | Gesellschaft für Landesverteidigung und Sicherheit | IKT-Offensive Salzburg zur Umsetzung der WISS | MINT-Netzwerk | Steuergruppe Übergang Schule Beruf | Landesmobilitätskonzept 2026 | Taskforce Deregulierung.

Gehört

Die **IV vertritt die Interessen der Industrie** in den sozialpartnerschaftlich besetzten Gremien des Arbeitsmarktservice (Landesdirektorium bzw. Regionalbeiräte, Bildungs-, Ausländer- und Kontrollausschuss) und der Innovation Salzburg GmbH. Ebenso entsenden wir Vertreter:innen in die Österreichische Gesundheitskasse Salzburg und als Laienrichter:innen zum Arbeits- und Sozialgericht. Darüber hinaus hält die IV Aussprachen mit dem Arbeitsinspektorat und seit Herbst 2025 auch mit dem Wirtschaftsservice der Stadt Salzburg. Im Juni 2025 richtete Salzburg die Landeshauptleutekonferenz aus: Interessant waren dabei die Anmerkungen zur Energielenkung, die Urgenz des von der IV geforderten „Once-only“-Prinzips sowie die Hinweise der Landeshauptleute zu Verwaltungsvereinfachungen und der ausgelaufenen KIM-VO. Mitte Juli 2025 erfolgte der Antrittsbesuch unseres Präsidenten bei der neuen Landeshauptfrau Karoline Edtstadler. Ende November 2025 wurde unter Mitwirkung der IV die Taskforce des Landes zur Entbürokratisierung konstituiert. Stellungnahmen zu Gesetzesentwürfen wurden zum Kinderbildungs- und -betreuungsgesetz bzw. zum Räumlichen Entwicklungskonzept der Stadt Salzburg eingebracht.

Betriebsbesuche mit Spitzenpolitikern

Um **anstehende Lobbying-Themen** vorzustellen, trafen Präsident Unterkofler und GF Schulte unsere Landeshauptfrau im Herbst bei zwei Betrieben: Mayer & Co Beschläge will nach einem verheerenden Brand die Galvanikhalle wieder am Standort in der Stadt Salzburg errichten; zusätzlich mit BM Hattmannsdorfer wurde im Kaind-Spanplattenwerk das Klimazollregime erörtert. Im Frühjahr forderten Industrieunternehmer mehr Reformen anlässlich eines Betriebsbesuchs bei Geislinger von Bundeskanzler Christian Stocker.

Arbeitgeberachse IV <-> WKS

Als überparteiliche Liste „Industrie Salzburg (IV)“ äußert die IV in der Wirtschaftskammer zunächst in der Sparte Industrie die **Interessen der Branche**. Hier wurden für die Legislaturperiode bis 2030 die Vertreter:innen in den

Bezirksstellenausschüssen sowie in den 16 Fachverbänden neu nominiert und an der Spitze von 29 Mandatar:innen IV Salzburg-Präsident Peter Unterkofler in der Funktion des Spartenobmanns bestätigt. Im Präsidium der Wirtschaftskammer repräsentiert auch weiterhin Vizepräsidentin Marianne Kusejko die Industrie. Im zweimal jährlich stattfindenden höchsten Gremium – dem Wirtschaftsparlament Salzburg mit insgesamt 72 Abgeordneten – vertreten acht IV-Mitglieder die Industrie. Unsere Anträge drängten zur „Entbürokratisierung als Wachstumsimpuls“ sowie gemeinsam mit dem Wirtschaftsbund „zur praxisnahen Umsetzung der EU-Entgelttransparenz-Richtlinie“ sowie zum „Mercosur-Abkommen“. Das neue Führungsduo der WKS – Gerd Raspoth mit Stellvertreterin Anita Wautischer – war bereits zum Antrittsbesuch in unserem neuen Büro.

Teamwork in der IV

Für **Austausch und inhaltliche Zusammenarbeit** dient die jährliche Klausur der IV-Landesgeschäftsführer:innen, der wöchentliche Jour fixe mit GS Neumayer sowie die laufende Online-Abstimmung mit und zwischen den Landesgruppen. Darüber hinaus gab die IV Ende Juni 2025 die Etablierung einer neuen, ambitionierten Taskforce zum Thema Künstliche Intelligenz (KI) bekannt. Ziel der Initiative war es, die digitale Wettbewerbsfähigkeit der österreichischen Industrie zu stärken und den KI-Reifegrad nachhaltig zu heben. Mehr als 100 Leitbetriebe aus ganz Österreich haben sich über Branchengrenzen hinweg diesem Austausch zwischen Industrie, Wissenschaft, Start-ups und IT-Anbietern angeschlossen. Zeitgleich erarbeitet auch die IV selbst in Workshops die Einsatzmöglichkeiten der KI in unserem Arbeitsalltag.

Bestens gelaufen

Auch 2025 hat das Team der IV Salzburg im Rahmen der **„Businesslauf Charity Challenge“** drei Monate lang in sportlicher Herausforderung Lauf- bzw. Wanderkilometer für bedürftige Kinder gesammelt – die Spenden (25 Cent pro Kilometer) gingen diesmal an den „Verein JoJo – für psychisch belastete Familie“. Der Gedanke, Gutes zu tun, spornte uns nunmehr im fünften Jahr unserer Teilnahme zum wiederholten Mal in Folge zu einer Top-3-pro-Kopf-Kilometerleistung von insgesamt 28 Firmenteams an.

Abriss & Bau genehmigt

Die Salzburger Industriellenvereinigung baut seit wenigen Wochen im Stadtteil St. Andrä ein **neues Haus der Industrie**. Dort sollen nicht nur Büros entstehen, sondern auch Wohnungen. Der bestehende Bau aus den 1950er-Jahren wurde im Mai 2026 abgerissen. Der Neubau soll in gut drei Jahren fertig sein. Geplant sind 1.700 Quadratmeter Nutzfläche mit Büros, Gewerbeflächen und fünf Mietwohnungen. Das Projekt soll mehr als zehn Millionen Euro kosten. Bis dahin ist das Büro der IV Salzburg in der St.-Julien-Straße 12A zu finden.

Leube setzt auf klimafreundlicheren Brennofen

Die Leube GmbH investiert 35 Mio. Euro in einen neuen Brennofen in Golling, um Erdgas und Kohle durch Holzpellets zu ersetzen. Mit dieser größten Einzelinvestition der Firmengeschichte sollen jährlich 22.000 Tonnen CO₂ eingespart werden.

Porr startet 2025 mit starker Auftragsdynamik

Die Porr ist mit einem klaren Wachstumssignal ins Jahr 2025 gestartet. Der Auftragseingang stieg kräftig auf 1,54 Mrd. Euro. Strategische Zukäufe stärkten die Marktpresenz und eine ambitionierte Zukunftsstrategie bis 2030.



ARBEITSMARKT & QUALIFIZIERUNG

Mindestbeitrag gegen Teilzeitboom

IV-Chefökonom Christian Helmenstein kritisierte Ende April 2025 die stark gestiegene Teilzeitquote und fordert Reformen im Sozialversicherungssystem. Es sei notwendig, das **Sozialversicherungssystem fairer auszugestalten**. Er schlägt daher einen einkommensunabhängigen Mindestbeitrag vor, etwa nach dem rumänischen Modell: Auch Teilzeitkräfte sollen einen Beitrag auf Basis des Mindestlohns leisten. Dadurch würden Arbeitsstunden steigen, das Beitragsaufkommen wachsen und die Lohnnebenkosten sinken. Helmenstein hält das derzeitige System für unfair, da es mit niedrigen Beiträgen vollen Leistungszugang ermögliche und so starke Anreize für Teilzeitarbeit setze.

Mittel für Forschung und Technologieentwicklung

Beim Treffen des EU-Wettbewerbsfähigkeitsrates im Mai 2025 wurde über die Zwischenevaluierung von „Horizon Europe“ und die Zukunft des nächsten **EU-Forschungsrahmenprogramms** diskutiert. Auf Basis der bisherigen Erfolge galt es nun, die Weiterentwicklung des EU-Forschungsrahmenprogramms strategisch anzugehen. In diesem Zusammenhang war aus IV-Sicht das klare Bekenntnis der Europäischen Kommission zu einem eigenständigen Programm im nächsten EU-Budget sehr erfreulich. Ein besonderer Fokus muss dabei auf der Förderung gemeinsamer Forschungs- und Technologieprojekte liegen: Diese kollaborativen Ansätze sind ein zentraler Motor für Wertschöpfung und Wettbewerbsfähigkeit in Europa.

Die Zukunft beginnt bereits im Kindergarten!

Bildungsminister Christoph Wiederkehr und der Präsident der Industriellenvereinigung Georg Knill verliehen Anfang Juni 2025 das **„MINT-Gütesiegel 2025–2028“** an 130 engagierte „MINT-Kindergärten“ und „MINT-Schulen“ aus ganz Österreich. Mit ihrem breit angelegten MINT-Angebot fördern die Pädagoginnen und Pädagogen dieser zum ersten Mal mit dem begehrten Siegel ausgezeichneten Bildungseinrichtungen nicht nur die Neugier und Kreativität von Kindern und Jugendlichen, sondern bereiten diese auf die aktive Gestaltung unserer Zukunft vor und erhöhen die Chancen auf ein gutes Einkommen und sowie spannende und sinnstiftende berufliche Tätigkeit.

MINT-Gütesiegel-Auszeichnung für Salzburger Schulen

Neben den 10 Schulen, die ihre Auszeichnung erstmals im Rahmen der MINT-Gala in Wien erhalten haben, wurden zusätzlich **15 Bildungseinrichtungen aus Salzburg** geehrt, die ihr Gütesiegel um weitere drei Jahre verlängern konnten. Dies zeugt von einer erfreulich hohen Akzeptanz und Mag- netwirkung in der Bildungscommunity und bringt Salzburg

eine Vorreiterrolle ein. Mit dieser Initiative soll auch dem Fachkräftemangel im Forschungs- und Innovationsbereich entgegengewirkt werden.

Nachhaltigkeitsmechanismus und Teilpension geplant

Die Regierung hat sich auf ein Pensionspaket verständigt, das im Juli 2025 im Nationalrat beschlossen werden sollte. So wird die Teilpension künftig die Altersteilzeit ergänzen und später ersetzen. Sie ermöglicht einen gleitenden Übergang in die Pension bei gleichzeitiger Teilzeitarbeit. Ab 2030 greift zudem ein Nachhaltigkeitsmechanismus mit einem Ausgabendeckel. Reichen Einsparungen bis dahin nicht, muss die Regierung weitere Schritte setzen – etwa eine **Anhebung des Pensionsantrittsalters**. Die Industriellenvereinigung drängte auf umfassende strukturelle Reformen im Pensionssystem und betonte, dass Maßnahmen wie die Einschränkung der Korridorpension und eine praktikabel ausgestaltete Teilpension unterstützenswert seien.

68 muss das neue 65 sein

Für die Industriellenvereinigung braucht es einen positiven Reformruck, um eine **generationengerechte Ausrichtung des Pensionssystems** zu gewährleisten. Das bedeutet: Das gesetzliche Pensionsantrittsalter muss schrittweise steigen, die Erwerbsquote älterer Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer muss durch die Anpassung gesetzlicher Rahmenbedingungen und Anreize im Pensionssystem erhöht werden. Der Fokus muss auf einem zukunftsfesten System liegen, das Leistung anerkennt und demografiefit ausgestaltet ist. Österreich braucht eine ehrliche Debatte über Fairness – nicht nur zwischen den Geschlechtern, sondern auch zwischen den Generationen!

„Pension Overshoot Day“ 2025 drei Tage früher

Ab **13.08.2025** mussten die Pensionen 2025 rechnerisch aus dem Budget gedeckt werden, die laufenden Einnahmen aus dem Umlagesystem waren erschöpft. Pro Tag mussten ab diesem Tag 230 Mio. Euro ins Pensionssystem zugeschossen werden – bis zum Ende des Jahres ergab das rund 33 Mrd. Euro. „Würde man sich rein auf die Pensionsversicherungen verlassen, gäbe es ab dem 13. August keine einzige Pensionszahlung mehr“, kritisierte die Bundesvorsitzende der Jungen Industrie, Julia Aichhorn. Im Vorjahr lag der „Pension Overshoot Day“ noch am 16. August, im Jahr 2023 am 19. August. Bis 2029 würde der Stichtag bereits auf den 1. August vorrücken.

Abwanderung qualifizierter Arbeitskräfte

Zwischen 2011 und 2023 sind 170.000 Fachkräfte – darunter viele aus wohlhabenden EU- und OECD-Staaten – wieder aus Österreich ausgewandert. Es handelt sich dabei um kein Integrationsproblem, sondern um den **Ausdruck struktureller Standortnachteile**, so IV-Präsident Georg Knill Ende August 2025. Hochqualifizierte Österreicher verlassen das

Knaus fliegt Stahlschrott ins Tal

Das Pongauer Unternehmen Heli Knaus hat die APG beim Abbruch alter Hochspannungsmasten zwischen Kaprun und Seekirchen unterstützt. Unter Einsatz eines Superpuma-Spezialhubschraubers wurden rund 200 Masten aus schwierigem Steilgelände abtransportiert.

26.05.2025

Hagleitner ist „Unternehmen des Jahres“

Hagleitner Hygiene International aus Zell am See wurde mit dem Salzburger Wirtschaftspreis Wikarus als „Unternehmen des Jahres“ ausgezeichnet. Die Jury überzeugten Umsatzplus, Innovationskraft und regionale Bedeutung.

28.05.2025



Land überproportional häufig wieder, während weniger gut integrierte Menschen länger in Österreich bleiben. Die IV forderte eine Senkung der Lohnnebenkosten sowie eine Beschleunigung und Vereinfachung der Verfahren für die Rot-Weiß-Rot-Karte, um international qualifizierte Arbeitskräfte länger im Land halten zu können.

Industrie braucht dringend HTL-Absolventen

Eine Studie im Auftrag der IV und mehrerer Fachverbände zeigte im September 2025: Der Mangel an HTL-Absolventinnen und -Absolventen könnte in Österreich bis 2030 auf 16.000 steigen. Im Westen fehlen vor allem spezialisierte HTL-Standorte, was das bestehende Ost-West-Gefälle künftig weiter verschärft. In Salzburg, Tirol und Vorarlberg werden gemeinsam und in Summe nur 15 Prozent des gesamten HTL-Fachkräftepools ausgebildet, dabei gilt die Ausbildung an **HTLs als Schlüssel für den Industriestandort**, da sie Praxis und Theorie verbindet. Der Fachverband Metalltechnische Industrie fordert zusätzliche Ressourcen für HTL-Standorte sowie genügend qualifizierte Lehrkräfte, um Innovationskraft und Wohlstand zu sichern.

Künstliche Intelligenz als Schlüsseltechnologie

Eine Mitte September vorgelegte McKinsey-Studie sah Österreich bei Datensicherheit und Compliance über dem EU-Schnitt, verweist aber gleichzeitig beim KI-Reifegrad unter EU- und Weltdurchschnitt. Ein Großteil der Unternehmen muss noch eine klar ausformulierte KI-Strategie entwickeln. Denn gerade die neue Schlüsseltechnologie Künstliche Intelligenz eröffnet enorme Chancen für Wachstum, Produktivität und Innovation. Genau hier setzt die aus rund 100 Unternehmen bestehende **„IV-Taskforce Künstliche Intelligenz“** an: Als zentrale Handlungsfelder nennt die IV eine Industriestrategie mit wettbewerbsfähigen Rahmenbedingungen, einen Investitions-Booster, Deregulierung, innovationsfreundliche Umsetzung des AI Acts, die AI Factory Austria sowie umfassende Datenstrategien.

Engagement von Pädagoginnen und Pädagogen

Anfang Oktober wurde im Haus der Industrie in Wien zum 11. Mal der **IV-Teacher's Award** verliehen. Die Auszeichnung würdigt seit 2005 alle zwei Jahre herausragende Leistungen im pädagogischen Bereich. Für IV-Präsident Georg Knill war der Award auch diesmal eine Möglichkeit, Danke zu sagen und die Bedeutung von Leadership in Kindergärten und Schulen hervorzuheben. Folgende Kategorien standen im Mittelpunkt: Elementarpädagogik – Lernen von 0 bis 6 Jahren, Individualität – Umgang mit Vielfalt, MINT – Lernen für Beruf & Alltag – Begeisterung für Technik & Innovation sowie Wirtschaftskompetenz; in den letzten beiden Kategorien holten zwei Schulen aus Salzburg den 1. Platz.

Digitalisierung bringt spürbare Vorteile

Die gemeinsame Studie **„Die digitale Dividende“** von Accenture, Industriellenvereinigung und Economica zeigte Mitte

März 2026, dass Digitalisierung Umsatz, Beschäftigung und Produktivität nachhaltig stärkt. So liegt das Umsatzwachstum digitaler Champions um 6,2 Prozentpunkte über jenem der Nachzügler: Ihr Anteil stieg seit 2021 von zwei bis drei auf mehr als fünf Prozent, während der Anteil der Nachzügler auf 65 Prozent sank. 30 Prozent der österreichischen Unternehmen nutzen bereits Künstliche Intelligenz (KI), im EU-Vergleich ist das oberes Mittelfeld. 39 Prozent melden außerdem schon einen positiven Rückfluss der Investition (ROI), zudem spart KI durchschnittlich 1,25 Stunden Arbeit pro Tag.

Bildungsumbau mit „Plan Zukunft“

Bildungsminister Christoph Wiederkehr hat Mitte April 2026 den Startschuss für seinen **„Plan Zukunft“** gegeben, der das Bildungssystem langfristig neu ausrichten soll. Im Mittelpunkt stehen stärker ausgebaute Kindergärten, ein besserer Übergang in die Schule, sechs Jahre Volksschule sowie mehr gezielte Sprachförderung. Geplant sind außerdem neue Fächer wie Konfliktlösung und Wirtschaftsbildung. Mit einer „Mittleren Reife“ sollen grundlegende Kompetenzen abgesichert werden. Die Industriellenvereinigung begrüßt diesen „Plan Z“ als mutigen, visionären und ambitionierten Schritt für die Weiterentwicklung des Bildungssystems.

Tägliche Bewegung als ökonomischer Hebel

Österreichs Sport mahnt vor weiteren Kürzungen, während Bewegungsmangel jährlich 2,4 Mrd. Euro kostet. IV-Chefökonom Christian Helmenstein rechnete Ende April 2026 vor: Österreich gibt zu wenig Geld für Prävention aus und müsste **Sport stärker als Gesundheits-, Integrations- und Wirtschaftsfaktor verstehen**. Der Sport sichert 357.000 Jobs und bringt hohe fiskalische Rückflüsse. Helmenstein forderte eine bessere Nutzung öffentlicher Sportstätten, etwa durch einen Infrastrukturkataster, sowie eine echte Ausrollung der Täglichen Bewegungseinheit. Schulen vermittelten Gesundheit zu wenig als Lebenskompetenz. Kürzungen bei Sportförderungen hält er wegen verlorener Hebelwirkungen für falsch.

Stop-the-clock bei Lohntransparenz

Österreich musste bis 7. Juni 2026 die **EU-Richtlinie zur Lohntransparenz** in nationales Recht umsetzen. Die geplanten Maßnahmen sorgen jedoch immer noch für eine intensive Debatte zwischen Politik, Gewerkschaften und Wirtschaft. Das Ziel, Lohnunterschiede zwischen Männern und Frauen zu reduzieren, unterstützt selbstverständlich auch die Industriellenvereinigung. Die IV warnt allerdings vor überbordender Bürokratie und der Beschädigung des sozialpartnerschaftlichen Kollektivvertragssystems. Gemeinsam mit dem Wirtschaftsbund setzte sich die IV Salzburg im WKS-Wirtschaftsparlament für eine Fristverlängerung für die nationale Umsetzung ein und appellierte an eine praxisnahe sowie wirtschaftsfreundliche Adaptierung.

APG nahm 380-kV-Leitung offiziell in Betrieb

Nach fünf Jahren Bauzeit war es soweit, Strom fließt durch die 380-kV-Leitung! Das Projekt der Austrian Power Grid AG (APG) kostet rund eine Mrd. Euro. – es umfasst 449 neue Masten, ersetzt alte Leitungen und reduziert die Gesamtzahl der Strommasten um 229.

Salzburger Sparkassen-Direktor Graggaber gegen Nullzinspolitik

Claus Graggaber, neuer Landesdirektor der Salzburger Sparkasse, begrüßt im Zuge der Fusion mit der Erste Bank die Beibehaltung der Marke. Durch Synergien sollen Kosten reduziert, der Vertrieb gestärkt und Investitionen in Filialen vorangetrieben werden.

Die IV Salzburg sieht sich als Informationsdrehscheibe und gefragte Interview-Partnerin für Print, Hörfunk, Fernsehen und Online. Wir verstehen uns als Content-Lieferantin und Ansprechpartnerin für die Medien.

Wir informieren unsere Mitglieder regelmäßig über verschiedene Kanäle:

- Tägliche Pressezusammenfassung (online)
- salzburg.iv.at und www.die-salzburger-industrie.at/
- IV-Exklusiv
- IV-Positionen – Mitgliederzeitung 8x jährlich
- Newsletter der IV Salzburg
- TV-Interviews
- Pressespiegel
- Jahresbericht
- Wirtschaftsmedium SELEKTIV – NL Morning in Brief
- Social-Media: Facebook, Instagram und LinkedIn

MEDIENKOOPERATIONEN

ORF

S

Salzburger Nachrichten

Salzburger Verlagshaus

ECHO Salzburg

Kronen Zeitung

ALC
Austria's Leading Companies

Servus TV

RTS
REGIONAL TV SALZBURGSalzburg
MAGAZINWIRTSCHAFTS
NACHRICHTENweekend
DAS BESTE AM WOCHENDEND MAGAZIN

IV IN DER PRESSE



Mercedes-Benz Österreich bekommt neue Chefin

Agnieszka Kühn übernahm mit 1. November 2025 die Geschäftsführung von Mercedes-Benz Österreich mit Sitz in Eugendorf. Aktuell beschäftigt das Unternehmen rund 240 Mitarbeiter. Mit dem Wechsel setzt Mercedes-Benz auf erfahrene Führung für den wichtigen Markt Österreich.

Alumero plant Hotelöffnung

Der Aluminiumbetrieb Alumero lässt aufhorchen: Mit Plänen zur Hotelöffnung im ehemaligen Entenwirt in Seeham schlägt Manfred Rosenstatter ein neues Kapitel seines unternehmerischen Engagements auf. Er verbindet bewährte industrielle Tradition mit einem neuen touristischen Konzept.



DAS PRÄSIDIUM



Auf der Grundlage des Jahresbudgets berät das Präsidium über die Verwendung der zur Verfügung stehenden Mittel. Wesentliche Aufgaben sind der Kontakt zu den politischen Entscheidungsträgern und Entscheidungen beim Hausbau-Projekt.

- **Dr. Peter Unterkofler** | Präsident, Jacoby GM Pharma GmbH
- **Ing. Andreas Klauser** | Vizepräsident, Palfinger AG
- **Mag. Marianne Kusejko** | Vizepräsidentin, Sigmatek GmbH & Co KG
- **DI Peter Malata** | Vizepräsident, W&H Dentalwerk Bürmoos GmbH
- **Andreas Wimmer**, Wimmer Hartstahl GmbH
- **Adrian Geislinger, MSc**, Geislinger GmbH

DAS TEAM

- **Mag. Irene Schulte** | Geschäftsführung
- **Angela Kormann** | Assistenz der Geschäftsführung, Eventorganisation & Sponsoring
- **Mag. Stephan R. Kuttner, BA²** | Büroleitung, Infrastruktur, Arbeit & Soziales, Energie & Umwelt
- **Mag. Bettina Schmitzberger** | Presse & Kommunikation
- **Mag^a. Heidi Schwaighofer** | Bildung & Berufsorientierung | Kommunikation
- **Andjela Djuric** | Bildung & Gesellschaft | Social Media
- **Mag. Elisabeth Brunner und Julia Mischo-Glaub** | Buchhaltung
- **David Schweigert, BA | Charlotte L. Eßner** | Junge Industrie | IKT-Taskforce
- **Valerie Ehrenthal, BEd** | Unterstützung Bildung

DER VORSTAND

Im Berichtsjahr 2025/2026 traf sich der Vorstand der Industriellenvereinigung Salzburg fünfmal, wovon eine Sitzung gemeinsam mit der erweiterten Spartenkonferenz der WKS erfolgte. Gastreferenten in diesen Sitzungen waren:

- **Univ.-Prof. Dr. Christian Helmenstein**, IV-Chefökonom
- **Mag. Maria Theresa Lein**, IV Büro Brüssel
- **FH-Prof. Dr. Stefan Fink**, Chief Economist KPMG Austria
- **Judith Obermayr-Schreiber**, GF IV-Ausschuss Ressourcen, Energie, Ökologie, IV-Bund

DIE AUSSCHÜSSE | ARBEITSGRUPPEN

Die IV Salzburg bringt einerseits gleichgesinnte Unternehmerpersönlichkeiten zum Erfahrungsaustausch zusammen, andererseits bietet sie eine Plattform für kontroversen Diskurs. Um Ideen themen- und zielgruppenspezifisch zu bündeln, hat die IV Salzburg folgende Ausschüsse eingerichtet:

Bildung | Digitalisierung & Innovation | Energie & Umwelt | Erfahrungsaustausch Qualitätsmanagement esg-Roundtable | Infrastruktur & Mobilität | IT-Taskforce | KMU | PR-Forum Industrie | TAF – Technisches Ausbilderforum | Wasserstoff-Roundtable ESG Roundtable

Emco blickt optimistisch nach vorn

Nach dem Großbrand der Lagerhalle baut der Halleiner Maschinenbauer Emco mit Hochdruck wieder auf. 95 Prozent der Lagerteile im Wert von zwölf Millionen Euro wurden zerstört, doch flexible Lösungen verhinderten einen totalen Produktionsstillstand.

Beste Arbeitgeber Salzburgs ausgezeichnet

Im aktuellen Ranking des deutschen Analyse-Instituts ServiceValue wurden die besten Arbeitgeber Salzburgs gewürdigt. Firmen wie Stiegl, Miele, Hagleitner oder Palfinger wurden bundesweit unter die Top-30 gelistet. Insgesamt zeigt das Ranking die hohe Attraktivität Salzburger Arbeitgeber.



STANDORT, INNOVATION & WETTBEWERBSFÄHIGKEIT

Industrie pocht auf Entbürokratisierung

Die Industriellenvereinigung forderte Anfang April 2025 in Anbetracht der weiterhin schwächelnden Wirtschaft mehr Anstrengungen der Politik im Bereich Entbürokratisierung und Deregulierung. 10 bis 15 Mrd. Euro (3,8 Prozent des BIP) soll überbordende Bürokratie die heimische Industrie und Wirtschaft kosten. **Unsere Betriebe kämpfen nicht mit mangelnder Innovationskraft – sondern mit Papierbergen**, so der Tenor. Unter anderem könnten Vorgaben zu Bilanzierung und Lohnverrechnung vereinfacht sowie doppelte Berichtspflichten durch eine besser vernetzte digitale Verwaltung gestrichen werden (Once-only-Prinzip). Ebenso: Gold-Plating von EU-Vorgaben beenden und die Mindest-Körperschaftsteuer sowie Rechtsgeschäftsgebühren streichen!

Zeichen des Schulterschlusses mit Ukraine

Der Besuch des ukrainischen Präsidenten Wolodymyr Selenskyj Mitte Juni 2025 in Wien war ein starkes Signal für die Festigung der bilateralen Beziehungen zwischen Österreich und der Ukraine und auch ein sichtbares Zeichen wirtschaftlicher Solidarität. Angesichts dessen begrüßte die Industriellenvereinigung die von der Bundesregierung unterzeichnete Absichtserklärung zur **Vertiefung der wirtschaftlichen Kooperation**. Die österreichische Industrie steht bereit, beim wirtschaftlichen Wiederaufbau tatkräftig mitzuwirken, mit Expertise in Schlüsselbereichen wie Maschinen- und Anlagenbau, Infrastruktur, Energie und Technologie.

Aufholbedarf bei Reformtempo in Österreich

100 Tage neue Bundesregierung: Die Industriellenvereinigung sah im Juni 2025 die Chance für tiefgreifende Struktur-reformen – das Reform-Momentum sollte genutzt werden. Österreich, so die IV, sollte sich an Ländern wie Dänemark orientieren, das mit klaren Strukturen und geringer Staats-schuldenquote vorangeht. Kritisch zu sehen war die lange Evaluierungsdauer zur Kompetenzverteilung zwischen Bund und Ländern. Der dänische Weg – weniger Gemeinden, schlanke Verwaltung, automatisierte Pensionsanpassung und mehr Kinderbetreuung – könnte Vorbild sein. Österreich hat mit knapp 53 Prozent Staatsausgabenquote Nachholbedarf gegenüber Dänemark (47 Prozent).

Kreditvergabe bleibt trotz Aus für KIM-Verordnung streng

Mit Ende Juni 2025 lief die KIM-Verordnung aus, doch ein neues FMA-Rundschreiben sollte die strengen Regeln zur Kreditvergabe weiterhin festigen. Die **Finanzmarktaufsicht (FMA) erwartet deren Einhaltung** – auch ohne gesetzliche Grundlage. Bankenvertreter sprachen von Regulierung durch die Hintertür und auch die Industriellenvereinigung (IV) kritisierte die Maßnahme scharf. IV-Generalsekretär Christoph Neumayer warnt vor einer überzogenen Regulierung,

die weder sachlich notwendig sei noch der aktuellen wirtschaftlichen Lage gerecht werde. Statt echter Erleichterung drohe eine „Schatten-KIM“, die den Wohnungsmarkt zusätzlich bremse und Investitionen erschwere.

Interesse ausländischer Investoren bereitet Sorgen

IV-Generalsekretär Christoph Neumayer zeigte sich Ende Juni 2025 angesichts verstärkter Unternehmensübernahmen durch Investoren aus Drittstaaten wie Indien oder China besorgt. Hintergrund waren Liquiditätsprobleme und hohe Kosten am Standort. Steigen Investoren bei heimischen Unternehmen ein, so steigt gleichzeitig das Risiko, dass Know-how und Produktion ins Ausland abwandern. Die IV plädierte für **gezielte Maßnahmen zur Stärkung der Wettbewerbsfähigkeit**, um zentrale Technologien und Arbeitsplätze in Österreich zu halten und den Ausverkauf industrieller Substanz zu verhindern.

Industriestandort unter Druck

Jeder fünfzehnte Standort ist bereits weg – durch Abwanderung, Schließung oder Produktionsverlagerung: Die Deindustrialisierung war Mitte 2025 also längst Realität. Investitionen wandern vermehrt ins Ausland ab. Auch die stark gestiegenen **Lohnstückkosten belasten die Unternehmen** massiv. Um Österreichs Industrie zu stärken, braucht es klare politische Maßnahmen. Wir brauchen nicht nur Einsparungen, sondern auch strukturelle Veränderungen, forderte damals IV-Präsident Georg Knill. Digitalisierung, schlanke Verwaltungsstrukturen und ein Ausbau der Kinderbetreuung sind entscheidend, um die Wettbewerbsfähigkeit des Standortes zu sichern und weiteres Abwandern zu verhindern.

Industriestrategie in Arbeit

Die österreichische Bundesregierung hat Anfang Juli 2025 gemeinsam mit den Sozialpartnern, darunter insbesondere die Industriellenvereinigung, den Startschuss für eine neue Industriestrategie gegeben. Ziel war es, bis Jahresende konkrete Maßnahmen zur Stärkung des Industriestandorts zu erarbeiten. Grundlage dafür bildeten Analysen von IHS und Wifo sowie ein gemeinsames industriepolitisches Papier der Sozialpartner. Über den Sommer wurden Schlüsseltechnologien identifiziert und Best-Practice-Modelle analysiert. Die Ergebnisse flossen dann in industriepolitische Leitlinien ein, die zur „**Industriestrategie 2035**“ führen sollen.

Pensionsdebatte ohne Scheuklappen führen

Im Juli 2025 bekannte sich die Industriellenvereinigung zu einem sachlichen und lösungsorientierten Diskurs über die Zukunft unseres Pensionssystems. Die **gestiegene Lebenserwartung und das starke Ausgabenwachstum** im Pensionsbereich erfordern ein modernes, finanzierbares System und nicht das Festhalten an gestrigen Versprechen. Es braucht Offenheit, Mut und sachpolitischen Weitblick, um langfristige Fairness zwischen den Generationen zu sichern.

Bundesforste feiern 100 Jahre mit Trumer-Waldbier

Anlässlich ihres 100-jährigen Bestehens präsentieren die Bundesforste gemeinsam mit der Trumer Brauerei eine Jubiläumsedition: das Waldbier mit 6,6 Prozent Alkohol. Es vereint die Aromen von Baumarten, die für einen klimafitten Mischwald der Zukunft stehen.

Liebherr Österreich bei EuroSkills vertreten

Bei den Berufseuropameisterschaften EuroSkills 2025 in Dänemark kämpften rund 600 junge Fachkräfte aus 33 Ländern in 38 Wettbewerbsberufen um Medaillen. Aus Salzburg war unter anderem Baumaschinen-techniker Marvin Gassner am Start, Lehrling bei Liebherr in Puch.



Das Ziel muss klar sein: Die Anhebung des Pensionsantrittsalters, Anreize für längeres Arbeiten und eine Anpassung der Pensionsberechnung an aktuelle Lebensrealitäten – so kann ein nachhaltiges und auch generationengerechtes Pensionssystem für die Zukunft sichergestellt werden.

ÖGK-Reform fortsetzen

Die Industriellenvereinigung sprach sich anlässlich der Diskussion rund um die Gesundheitskasse im Juli 2025 klar gegen eine Rückkehr zur alten Kassenstruktur aus und forderte stattdessen Fairness gegenüber Beitragszahlern und Versicherten: Es braucht ein modernes Gesundheitssystem, das **österreichweit gleiche Zugänge** sichert und mit klaren Verantwortlichkeiten sowie schlanken Strukturen arbeitet. Die IV betonte: Fair ist, was effizient organisiert ist und allen Versicherten eine qualitativ hochwertige Versorgung ermöglicht – mit Fokus auf Digitalisierung, besserer Patientensteuerung und transparenter Ergebnismessung soll die begonnene Reform des Gesundheitssystems nun entschlossen weitergeführt werden.

Konjunkturbarometer schlägt leicht nach oben aus

Das Salzburger Konjunkturbarometer zeigte Ende Juli 2025 ganz deutlich: Die Situation ist nicht zufriedenstellend! Dennoch gab es verhaltene Zuversicht für das zweite Halbjahr 2025. Bestätigt wurde dies auch durch vorsichtig optimistische Prognosen der Wirtschaftsforschungsinstitute. Unsere Betriebe haben in der Vergangenheit bewiesen, **dass sie Krisen mit Flexibilität und Widerstandskraft meistern** – darauf dürfen wir stolz sein. Im österreichweiten Vergleich stand Salzburg wirtschaftlich deutlich besser da. IV-Salzburg-Präsident Peter Unterkofler mahnte daher gezielte Maßnahmen zur Stärkung der Wettbewerbsfähigkeit ein, um den vorsichtigen Aufwärtstrend zu sichern.

Einigung im Zollkonflikt zwischen EU und USA

Zwar konnte Ende Juli 2025 ein größerer Handelskrieg veritablen Ausmaßes durch Verhandlungen abgewendet und eine verlässliche und planbare handelspolitische Basis für die exportorientierte Wirtschaft gesichert werden. Trotzdem sah die IV die großflächige Einführung von **15-Prozent-Zöllen** kritisch, auch wenn es Ausnahmen für ausgewählte Sektoren gibt. Besonders die weiterhin bestehenden Zölle von 50 Prozent auf Stahl- und Aluminiumprodukte bleiben höchst problematisch. Die Grundsatzeinigung muss, im Lichte neuer Zölle, ein Startpunkt für weitere Verhandlungen über ein Null-Zoll-Ziel und einen neuen Anlauf für ein umfassendes transatlantisches Handelsabkommen sein.

Kein Sparen beim Forschungspakt

Am Rande der Technology Talks des AIT im Wiener Museumsquartier hat Wirtschaftsminister Wolfgang Hattmannsdorfer Anfang September 2025 angekündigt, dass der FTI-Pakt 2027–2029 nominell stabil bleibt. Auch die anstehenden

Verhandlungen zum nächsten **EU-Forschungsrahmenprogramm** (FP10) waren Thema auf der zweitägigen Konferenz. Für die IV sind die Schlüsselbereiche klar: Digital Leadership, Gesundheit, Biotechnologie, saubere Transformation und industrielle Dekarbonisierung. Gleichzeitig müssen flexible Bottom-up-Elemente geschaffen werden, um innovative Entwicklungen rasch zu fördern, neue Trends zu adressieren und disruptive Technologien schneller zur Anwendung zu bringen – Österreich hat bereits 1,44 Mrd. Euro Rückflüsse in der laufenden Periode.

EU und Indonesien schließen Freihandelsabkommen

Nach fast zehn Jahren intensiver Verhandlungen haben die Europäische Union und Indonesien Ende September ein umfassendes Handelsabkommen unterzeichnet. Ziel ist es, die wirtschaftlichen Beziehungen auszubauen und neue Märkte zu erschließen, gerade vor dem Hintergrund globaler Spannungen. Schwierige Punkte waren Indonesiens Exportverbote für Rohstoffe wie Nickel sowie Umweltbedenken der EU wegen Abholzungen für Palmöl- und Bergbauprojekte. Die Industriellenvereinigung begrüßt das Handels- und Investitionsschutzabkommen als **wichtigen Schritt zur Diversifizierung und Stärkung der exportorientierten Industrie**, umso wichtiger ist nun die rasche Umsetzung des Abkommens.

Tag der Industrie 2025

Seit mehreren Jahrzehnten zählt der „Tag der Industrie“ zum Höhepunkt im industriellen Vereinsjahr. Mehr als 500 Gäste aus nationaler und internationaler Wirtschaft, Politik und Wissenschaft tauschten sich im Haus der Industrie am Wiener Schwarzenbergplatz über aktuelle industriepolitische Themen aus. Unter dem **Motto „Jetzt ins Tun kommen“** warnte IV-Präsident Georg Knill vor einer stillen Deindustrialisierung: „Jeder verlorene Standort bedeutet verlorenen Wohlstand.“ Wirtschaftsminister Wolfgang Hattmannsdorfer bezeichnete die Industrie als „Rückgrat unseres Wohlstandes“ und kündigte Sofortmaßnahmen sowie die Industriestrategie zur Stärkung des Standorts an.

Entbürokratisierung: ja bitte!

Das Land Salzburg will Genehmigungsverfahren beschleunigen und gemeinsam mit der IV Salzburg in einer Taskforce überbordende Bürokratie abbauen. Diese Motivation konnte die IV Salzburg Anfang Oktober 2025 nur deutlich begrüßen! Auch wenn hierbei vor allem die Europäische Union und der Bund die Unternehmen fesseln, so müssen auch die Länder ihre Hausaufgaben machen. Aufbauend auf dem Maßnahmenpapier der IV-Taskforce „Entbürokratisierung und Deregulierung“ unter dem damaligen Vorsitz von IV Salzburg-Präsident Peter Unterkofler, sowie inzwischen erweitert um Deregulierungspotenziale aus sämtlichen Bundesländern, konnten wir zur **Konstituierung der Salzburger „Taskforce Deregulierung“** umfassende Vorschläge einbringen.

Geislinger: Neue Generation mit frischem Führungsstil

Der Traditionsbetrieb Geislinger in Hallwang wird von der vierten Generation und Geschäftsführer Torsten Philipp geführt. Adrian und Benjamin Geislinger setzen auf flache Hierarchien; die Kombination aus Familienführung und externer Perspektive gilt als Stärke.

Bosch wächst mit Data-Centern

Die Robert Bosch AG in Hallein profitiert vom weltweiten Boom bei Datenzentren. Die Einspritzsysteme für Großmotoren sichern die Notstromversorgung und treiben das Wachstum der „Large Engine“-Sparte voran. Parallel arbeitet Bosch an neuen Common-Rail-Systemen für alternative Treibstoffe.

Rückwidmung gefährdet Unternehmensstandorte

Das **neue Entwicklungskonzept für Raumplanung** in der Stadt Salzburg traf die Stieglbrauerei mit voller Härte. Die IV Salzburg schlug daher Anfang Oktober 2025 Alarm und sprach sich gegen eine dermaßen unternehmens- und standortfeindliche Vorgangsweise aus. Streitpunkt war die grüne Wiese direkt vor der Verladehalle in Maxglan. Während Stiegl darin eine betriebliche Erweiterungsreserve sah, wollte die Stadt das Grundstück zu Grünland umwidmen. Das wäre jedoch völlig kontraproduktiv und die Stadt setzt mit solchen Maßnahmen wirtschaftliches Wachstum aufs Spiel.

EU schlägt Ausweitung der Stahlzölle vor

Die EU will ihre Maßnahmen zum Schutz der Stahlindustrie verschärfen und plante Anfang Oktober 2025 eine Verdopplung der Importzölle auf Stahl von 25 auf 50 Prozent. Gleichzeitig sollte die Zollfreigrenze halbiert werden, um den europäischen Markt vor Billigimporten, insbesondere aus China, zu schützen und Überkapazitäten abzubauen. In Österreich sichert die Branche rund 20.000 Arbeitsplätze und erbringt eine Wertschöpfung von rund zehn Mrd. Euro. IV Salzburg-Präsident Peter Unterkofler tritt grundsätzlich für einen zollfreien Handel ein, unterstützte aber diese **Zölle als Reaktion auf chinesische Billigimporte** von staatlich subventionierten Unternehmen.

Warnung vor zu viel Staat

„Der produktive, wertschöpfende Sektor schrumpft – der vom Staat finanzierte Bereich wächst“, warnte im Oktober 2025 die Industriellenvereinigung. Während seit 2023 in Industrie, Gewerbe und Bau bundesweit 36.580 Arbeitsplätze verloren gegangen sind, ist der öffentliche Sektor um rund 51.000 Personen gewachsen. **Der Staat konsumiert mit einer Staatsausgabenquote von 56,3 Prozent mehr als die Hälfte der Wirtschaftsleistung** – 7,1 Prozentpunkte über dem EU-27-Durchschnitt. Wenn mehr als die Hälfte unserer Wirtschaftsleistung die öffentliche Hand verbraucht, dann ist das kein Ausdruck von Stärke, sondern ein Warnsignal! Um gegenzusteuern, präsentierte die IV mit einer neuen Kampagne fünf Wege aus der „Staatswirtschaftsfalle“.

Industrie braucht Reformmut

IV Salzburg-Präsident Peter Unterkofler sah Ende Oktober 2025 Österreichs Industrie unter hohem Druck durch Bürokratie, hohe Energie- und Lohnkosten sowie fehlende Reformen. „Österreich muss rasch und entschlossen handeln, um den **schleichenden Verlust industrieller Substanz zu stoppen**“, formulierte Unterkofler und plädierte für klare Rahmenbedingungen, gezielte Investitionen und internationale Zusammenarbeit, um Innovation und Wettbewerbsfähigkeit zu sichern. Sorgen bereiteten ihm steigende Staatsausgaben und eine zunehmende Verlagerung von Arbeitsplätzen in den öffentlichen Sektor, wodurch „das Verhältnis aus dem Gleichgewicht gerät“ und zusätzliche Belastungen für Betriebe und Bürger entstehen.

Sicherheit ist die neue Souveränität

Mit einer eigenen Taskforce stärkte seit Sommer 2025 die Industriellenvereinigung (IV) Österreichs sicherheitspolitische und wirtschaftliche Resilienz. Ziel der IV-Initiative war es, bürokratische Hürden abzubauen und industrielle Kooperationen im Verteidigungsbereich zu fördern. „Die österreichische Sicherheits- und Verteidigungsindustrie ist zwar klein, aber hochspezialisiert, exportstark und technologisch innovativ“, betonte IV-Vize-Generalsekretär und Taskforce-Leiter Peter Koren. Etwa 50 Unternehmen erarbeiteten schließlich bis zum Nationalfeiertag 2026 ein **Aktionspapier mit zehn Handlungsempfehlungen**, um Österreichs Sicherheits- und Verteidigungsindustrie zukunftsfähig zu machen. Sicherheitspolitik muss als Innovationspolitik verstanden werden; Österreich braucht mehr Eigenständigkeit statt Abhängigkeit.

Reformpaket für moderne Unternehmerkammer

Angeichts wirtschaftlicher Stagnation und steigender Standortkosten drängte die Industriellenvereinigung im Zuge der Ablöse von WKO-Präsident Mahrer Mitte November 2025 auf **tiefgreifende Reformen der Wirtschaftskammer**: eine schrittweise Reduktion der Kammerumlagen bis 2029, eine neue unbürokratische Bemessungsgrundlage für die Umlagen sowie eine umfassende Evaluierung von Governance, Wahlrecht und föderalen Strukturen. Die langjährige Forderung der IV Salzburg stieß endlich auf fruchtbaren Boden: Die WK Salzburg kündigte umgehend an, die Kammerumlage 2 für Unternehmen von 0,36 auf 0,2 Prozent zu senken.

Erster Entbürokratisierungsschritt in Begutachtung

Die Bundesregierung hat sich Anfang Dezember 2025 auf ein erstes Entbürokratisierungspaket mit 113 Maßnahmen geeinigt. Mit dem von Staatssekretär Josef Schellhorn (NEOS) vorgelegten Entbürokratisierungspaket sollen Verfahren beschleunigt, Meldepflichten reduziert und Behördenwege umfassend digitalisiert werden. Kernpunkte sind schnellere Großverfahren durch ein modernisiertes Allgemeines Verwaltungsverfahrensgesetz (AVG), vereinfachte UVP- und Abfallrechtsverfahren sowie ein **One-Stop-Shop nach dem Prinzip „ein Projekt, ein Verfahren, ein Bescheid“** für Bau- und Betriebsanlagen. Die Industriellenvereinigung sah das Entbürokratisierungspaket als wichtigen und überfälligen ersten Schritt, forderte aber auch einen dauerhaften Bürokratieabbauprozess!

Mehr Markt, weniger Staat

Zum **Jahreswechsel 2025/26** blickte Peter Unterkofler, Präsident der IV Salzburg, neuerlich auf ein herausforderndes Jahr zurück. Der Wirtschafts- und Industriestandort Salzburg wurde durch die rezessive Entwicklung geschwächt – die Dynamik hat sich weiter verlangsamt. Die heimische Wirtschaft verharrte 2025 in der Stagflationsfalle von fehlendem Wirtschaftswachstum und hoher Inflation, die Staatsausgabenquote ist mittlerweile sogar auf 56 Prozent

Jacoby GM Pharma: Österreich bei Medikamenten gut bevorratet

Die Jacoby GM Pharma in Hallein beruhigt hinsichtlich Sorge vor Medikamentenknappheit. Engpässe entstehen durch niedrige Preise und auf Asien konzentrierte Produktion. Unterstützende EU-Pläne werden begrüßt – eine vollständige Rückverlagerung sei aber unrealistisch.

Grohag testet höchste E-Lkw-Ladestation Österreichs

Die Grohag betreibt auf der Großglockner Hochalpenstraße Österreichs höchstgelegene DC-Ladestation auf 2.504 Metern. Mit Keba-Technologie wurde sie von einem Elektro-Lkw getestet; insgesamt gibt es 14 DC- und 44 AC-Stationen.



gestiegen. Die enorme Lohnstückkostendynamik hat viele Betriebe aus ihrem Markt gepreist und zu Arbeitsplatzverlusten und Verlagerungen ins Ausland geführt.

Konjunkturpolitik ist Strukturpolitik

Die Industriellenvereinigung begrüßte Mitte Jänner 2026 das klare Bekenntnis der Bundesregierung zum Industrieland Österreich in deren Industriestrategie 2035. „Die angekündigten Maßnahmen und die langfristige Zielsetzung, **Österreich wieder unter die Top-10 der führenden Industrienationen zu bringen**, setzt eine erste wichtige strategische Positionierung“, betonte damals IV-Präsident Georg Knill. Laut einem eigenen Industriestrategiebarometer der Industriellenvereinigung sind leider erst 7 von diesen 117 Maßnahmen zu Redaktionsschluss im April umgesetzt – darunter die Senkung der Elektrizitätsabgabe, Verbesserungen bei Mitarbeiterbeteiligungen für Start-ups und die Ausschreibung der Comet-Zentren.

Salzburgs Industrie hofft auf Bundesförderung

Der Bund will neun Technologien mit insgesamt 2,5 Milliarden Euro fördern, bei denen es darum geht, international mithalten. IV Salzburg-Präsident Peter Unterkofler hielt die **Fokussierung auf neun Schlüsseltechnologien** für den richtigen Schritt, weil ähnliche Prioritäten auch in den USA und China gesetzt werden. Wir haben in Salzburg mit Porsche Informatik, Leube und AustroCel mit ihren Schwerpunkten auf fortgeschrittene Werkstoffe, Biotechnologie, Künstliche Intelligenz sowie Umwelttechnologie ganz konkrete Beispiele, die für die angekündigte Industrieförderung des Bundes infrage kommen könnten.

Mercosur unterzeichnet

Nach mehr als 25 Jahren Verhandlungen wurde Mitte Jänner 2026 das Partnerschaftsabkommen EU-Mercosur in Paraguay offiziell unterzeichnet. Damit wurde **die größte Freihandelszone der Welt** geschaffen. Die Industriellenvereinigung pochte auf eine rasche Ratifizierung und Umsetzung des Abkommens, damit es seine Wirkung für Wachstum, Beschäftigung und Wettbewerbsfähigkeit entfalten kann. Als grob fahrlässig bezeichnete die IV dementsprechend einige Tage später die Blockade der Ratifizierung durch das EU-Parlament. Die EU-Kommission beharrte allerdings auf die vorläufige Anwendung des Handelspakts mit 1. Mai 2026 – als starkes Signal für den fairen Handel.

Vielseitigkeit der Industrie sichtbar machen

Anlässlich ihres 80-jährigen Bestehens rückt die Industriellenvereinigung 2026 die zentrale Bedeutung der Industrie für und in Österreich in den Fokus. Die **Bewusstseinskampagne „Made by Industrie“** macht seit Jänner den öffentlichen Raum selbst zur Bühne und lädt ein, Industrie im Alltag bewusst wahrzunehmen – im Straßenbild, in Alltagsprodukten oder in der Infrastruktur. Der gleichnamige Claim macht

konkrete Innovationen, reale Produkte und echte Leistungen der Industrie im alltäglichen Umfeld sichtbar.

Weiterentwicklung des Wehrdiensts

Die Wehrdienstkommission empfahl am Tag der Wehrpflicht eine Verlängerung des Grundwehrdienstes sowie des Wehersatzdienstes. Auch die IV unterstützt das präferierte **Modell „Österreich Plus“**, das einen Grundwehrdienst von 8 Monaten sowie 60 Tage verpflichtende Milizübungen vorsieht. IV-Vize-Generalsekretär Peter Koren, selbst Mitglied in jener Kommission, betonte aber auch: „Die Ausweitung des Präsenzdienstes muss mit der betrieblichen Realität vereinbar sein.“ Außerdem soll der Wehrdienst Qualifikationen vermitteln, die auch im Berufsleben zählen, etwa Technik, Führung, Organisation und Verantwortung.

Indien ist ein Wachstumsmarkt

Durch das jüngst zwischen der EU und Indien vereinbarte Freihandelsabkommen könnten sich die österreichischen **Exporte nach Indien verdoppeln** und eine zusätzliche Wertschöpfung von 665 Mio. Euro sowie über 5.000 Industriearbeitsplätze schaffen, so eine Berechnung der Bank Austria. In einer Welt, die immer stärker von Protektionismus und Handelsbeschränkungen geprägt ist, braucht es einen starken, regelbasierten Freihandel als Gegenpol, um nicht dem ‚Recht des Stärkeren‘ ausgeliefert zu sein, begrüßte damals die IV die Einigung. Im März 2026 wurde zudem ein Freihandelsabkommen mit Australien finalisiert.

Gegen die „Todessteuer“

Mit einer markanten Kampagne machte Anfang März 2026 die Industriellenvereinigung **gegen eine Erbschaftssteuer mobil**. Sujets unter anderem mit Sensenmann und Slogans wie „Ungeheuer, diese Todessteuer. Weg damit!“ sollten verdeutlichen, dass die Abgabe genau in jenem Moment greift, in dem Familien einen Verlust verarbeiten. Die IV kritisierte den „Steuerwahn“, denn ererbtes Vermögen ist kein „unbesteuerter Zufall“, sondern bereits durch Einkommen-, Körperschaft- und Kapitalertragssteuer sowie Grunderwerbs- und laufende Abgaben belastet. Eine erneute Besteuerung bestraft Sparsamkeit und Leistung und treffe besonders Familienbetriebe, Eigentum und die nächste Generation.

Lokaler Aufschwung, globaler Dämpfer

Mit dem Wert +31,2 stieg Ende April 2026 das Barometer des Salzburger Geschäftsklimas für das erste Quartal 2026 weiter in den positiven Bereich (Q4-25: +22,0). Österreichweit verbleibt der Saldo mit 9,4 (Vorquartal: +7,3) weiter leicht im Plus. Für Salzburg wurde bis Juli eine steigende Produktivität erwartet, auch sahen die Betriebe eine **leicht steigende Ertragslage bis zum Herbst**. Die Verwerfungen im Zusammenhang mit dem Iran-Krieg bremsen die Konjunktur aber leider österreichweit, wusste damals IV Salzburg-Präsident Peter Unterkofler, als er erklärte: „Damit fällt die Erholung unserer Wirtschaft deutlich schwächer aus, als wir vor Beginn dieses weiteren Krieges gehofft hatten.“

SAG plant Expansion nach Indien

Die SAG Group bemüht sich um eine strategische Partnerschaft mit einem Produktionsbetrieb in Indien. Geplant ist die gemeinsame Fertigung von Lkw-Kryotanks für flüssiges Erdgas und flüssigen Wasserstoff sowie von Leichtbaukomponenten für den boomenden Zweiradmarkt.

Quehenberger bleibt auf Wachstumskurs

Quehenberger Logistics konnte den Umsatz im vergangenen Jahr um 2,4 Prozent auf 594 Mio. Euro steigern. In Österreich ist vor allem das Geschäftsfeld Kontraktlogistik stark gewachsen. Wachstumsziel bleibt weiterhin: eine Spitzenposition in Zentral- und Osteuropa.



Liebe Freundinnen und Freunde der Jungen Industrie!

Das vergangene Jahr hat einmal mehr gezeigt, wie wichtig eine starke Stimme der jungen Generation in der Industrie ist. In einem wirtschaftlich herausfordernden Umfeld braucht es Menschen, die Verantwortung übernehmen, Leistung bringen und bereit sind, Zukunft aktiv zu gestalten.

Nach drei Jahren als Vorsitzender blicke ich auf erfolgreiche Jahre für die Junge Industrie Salzburg zurück. Wir konnten unser Netzwerk stärken, neue Formate etablieren und junge Führungskräfte miteinander verbinden. Besonders unsere Workshops für junge Leader haben großen Mehrwert geschaffen – dieses erfolgreiche Angebot werden wir auch im kommenden Jahr fortsetzen.

Inhaltlich wollen wir 2026 klare Schwerpunkte setzen: Generationengerechtigkeit, eine notwendige Pensionsreform sowie die Senkung der Lohnnebenkosten. Gerade unsere Generation ist darauf angewiesen, dass das Pensionssystem langfristig finanzierbar bleibt und Arbeit wieder stärker entlastet wird. Erste politische Schritte gehen in die richtige Richtung, aber es braucht deutlich weitergehende Strukturreformen.

Als Junge Industrie Salzburg werden wir diese Themen aktiv einbringen. Denn nur wenn Leistung, Unternehmertum und Beschäftigung wieder attraktiver werden, kann Österreich als Industrie- und Wirtschaftsstandort langfristig erfolgreich bleiben.

Auch unser Netzwerk wollen wir weiter stärken: Neben Workshops werden wir uns verstärkt um spannende Betriebsbesichtigungen bemühen und Executives einladen, um Industrie erlebbar zu machen und den Austausch zwischen unseren Mitgliedern zu fördern. Gleichzeitig sind wir auf eure Impulse und euer Feedback angewiesen, um unser Angebot bestmöglich an euren Bedürfnissen auszurichten.

Wir freuen uns auf eure Unterstützung für die kommenden drei Jahre und darauf, gemeinsam die Zukunft der Jungen Industrie Salzburg zu gestalten.

Adrian Geislinger, MSc
Vorsitzender JI Salzburg

VERÄNDERUNGEN IN DER GESCHÄFTSFÜHRUNG

Nach den personellen Entwicklungen im vergangenen Jahr wurde die Geschäftsführung der JI Salzburg erneut übergeben: **Charlotte Louise Eßner** folgte im Oktober letzten Jahres auf **David L. Schweigert**. Die JI Salzburg bedankt sich herzlich bei David für seinen Einsatz und sein Engagement und wünscht Charlotte viel Erfolg in ihrer neuen Rolle.

KI-EXPERTISE FÜR FÜHRUNGSKRÄFTE



Im Mai 2025 fand im Rahmen der Workshopreihe „**Leaders of Tomorrow**“ ein hochaktueller Vortrag zum Thema „**KI-Expertise für Führungskräfte**“ statt. Die beiden Experten Thomas Gernbauer und Martin Madlmayr gaben praxisnahe Einblicke in strategische Anwendungsfelder sowie konkrete Einsatzmöglichkeiten von Künstlicher Intelligenz in Unternehmen. Neben globalen Entwicklungen und Trends lag der Fokus auf der praktischen Umsetzung: von Automatisierung und Prozessoptimierung bis hin zu KI-Tools für Marketing, Kundenservice und Datenanalyse.

INNOVATION HAUTNAH ERLEBEN

Am 22. Mai 2025 stand für die Mitglieder der JI eine **Betriebsführung bei Wimmer Hartstahl GmbH & Co. KG** auf dem Programm. Geschäftsführer Andreas Wimmer – selbst einmal JI-Bundesvorsitzender – gab beim Rundgang durch die Produktionsstätte in Thalgau spannende Einblicke in die Fertigung hochpräziser Anbaugeräte und Tunnelvortriebsgeräte, die weltweit im Einsatz sind. Danke für den inspirierenden Austausch über Technologien, maßgeschneiderte Lösungen und Zukunftsperspektiven.



Schmittenhöhebahn eröffnet Betriebskindergarten

In Zell am See eröffnete die Schmittenhöhebahn einen Betriebskindergarten mit täglichen Öffnungszeiten von 7.30 bis 18.30 Uhr, auch an Wochenenden und in Ferienzeiten. Damit soll die Vereinbarkeit von Beruf und Familie verbessert werden.

08.10.2025

W&H erhält Innovations-Award 2025

Das W&H Dentalwerk in Bürmoos gehört zu den 250 innovativsten Unternehmen Österreichs und erhielt dafür den Innovations-Award der Österreichischen Gesellschaft für Verbraucherstudien (ÖGVs). Mit derzeit 194 Patenten unterstreicht W&H seine Rolle als Impulsgeber in der Medizintechnik.

14.10.2025



Globale Zukunft Erleben



Im Rahmen der Weltausstellung in Osaka war eine Delegation der Jungen Industrie gemeinsam mit dem Vorstand der JI Salzburg Teil der österreichischen **EXPO-Wirtschaftsreise nach Japan**. Ziel war es, Zukunftstrends hautnah zu erleben und internationale Perspektiven auszutauschen. Im klaren Fokus standen nachhaltiges Wirtschaften, Circular Economy und grüne Technologien. Highlights waren das Treffen mit Porsche Holding CEO Hans Peter Schützinger im Österreich-Pavillon, Einblicke bei Daihatsu sowie kulturelle Eindrücke in Japan.

Impulse für die Zukunft



Am 11. Juni 2025 fand das **Executive.Breakfast** der JI Salzburg im Hotel Zum Hirschen statt. Die Mitglieder wurden von **Andreas Klauser**, CEO der PALFINGER AG, herzlich begrüßt. In seinem Impulsvortrag sprach er über den Standort Österreich und die Frage „Was brauchen wir?“ und gab Einblicke in Herausforderungen und Chancen für die heimische und europäische Wirtschaft. Der Dialog mit Andreas Klauser sowie die Gespräche unter den Gästen machten den Vormittag zu einem wertvollen Impuls für die persönliche und berufliche Weiterentwicklung.

Kontinuität und Klare Signale

Bei der **Vollversammlung der IV Salzburg** am 11. Juni 2025 standen zentrale Standortfragen und der Austausch mit der Politik im Fokus. Diskutiert wurden Herausforderungen wie

Arbeitskräfte, Energie und geopolitische Unsicherheiten. Das Präsidium wurde für die Periode 2025–2028 bestätigt und u. a. um Adrian Geislinger, JI-Vorsitzender, erweitert.



Unsere Zukunft mit Gemeinsamer Energie

Am 26. Juni 2025 stand im Rahmen der exklusiven Workshopreihe „**Leaders of Tomorrow**“ das Thema **Erneuerbare-Energie-Gemeinschaften** (EEG) im Mittelpunkt. In den Räumlichkeiten der IV Salzburg erhielten die Teilnehmer:innen Einblicke in innovative Modelle der Energieversorgung und neue Kooperationsformen. Angesichts hoher Energiekosten zeigte der Workshop praxisnahe Wege, wie gemeinschaftliche Stromproduktion und -nutzung wirtschaftliche Vorteile und ökologische Verantwortung verbinden können. Der Austausch zeigte: Die Energiewende gelingt durch Innovation, Kooperation und Praxiswissen.

Fokus auf Osteuropa

Beim **Executive.Breakfast** Anfang Juli 2025 im Hotel Zum Hirschen stand **Hans Peter Schützinger**, CEO der Porsche Holding, im Mittelpunkt. Er gab Einblicke in aktuelle Entwicklungen, Herausforderungen sowie die strategische Bedeutung Osteuropas für international tätige Unternehmen. Die Gäste nutzen beim Frühstück die Gelegenheit für Fragen und vertiefende Gespräche. Die Junge Industrie Salzburg bedankt sich für die offene Diskussion und den ermöglichten praxisnahen Austausch aus erster Hand.



80 Jahre Fahnen Gärtner

Fahnen Gärtner, ein international erfolgreicher Hersteller textiler Werbemittel aus Mittersill, feierte sein 80-jähriges Bestehen und würdigte Geschäftsführer Gerald Heerdegen für Innovation, regionale Verbundenheit und gesellschaftliches Engagement.

24.10.2025

Nutropia treibt den Export von Nahrungsergänzung an

Die Nutropia Firmengruppe in Unternberg im Lungau, früher Ökopharm, zählt zu den größten Arbeitgebern der Region und produziert jährlich rund 100 Millionen Kapseln und Pulverportionen für Nahrungsergänzungsmittel. Über 60 Prozent der Produktion werden exportiert.

13.11.2025

INDUSTRIE, KULTUR UND POLITIK



Die Junge Industrie war beim **Festspielempfang** der IV Salzburg und der Salzburger Festspiele vertreten. Rund 350 Gäste aus Wirtschaft, Politik und Kultur nutzten die Gelegenheit zum Austausch über den Dächern von Salzburg bot neben einer starken Plattform für Vernetzung und einem stimmungsvollen Auftakt in den Festspielsommer 2025 auch heuer wieder der perfekte Rahmen für das traditionelle JI-Foto.

EIN BLICK HINTER DIE KULISSEN

Am 18. September 2025 erhielten interessierte Teilnehmer:innen einen spannenden Einblick in die **Produktion bei AustroCel** in Hallein. Nach dem Empfang führte das Team durch die moderne Bioraffinerie und gab einen Überblick über die Herstellung von Zellstoff, Hydrogel und Bioethanol sowie über nachhaltige Produktionsprozesse. Besonders eindrucksvoll waren die Anlagen zur vollständigen Nutzung von Hackschnitzeln im Sinne der Kreislaufwirtschaft. Vor Ort wurden Fragen beantwortet und Einblicke in Chancen und Herausforderungen der Branche gegeben. Der Rundgang zeigte eindrucksvoll die Praxis nachhaltiger Produktion. Ein Dank gilt CEO Wolfram Kalt und Thomas Primetzhofer.



WIE STEHT ES UM EUROPAS WETTBEWERBSFÄHIGKEIT?

Beim **Executive.Afterwork** in der EINSER Bar sprach **Peter Unterkofler**, CEO der Jacoby GM Pharma GmbH und Präsident der IV Salzburg, über „**Brüssel und die EU**“. Er betonte die Bedeutung einer stärkeren europäischen Industriepolitik

und forderte mehr Deregulierung, um Forschung, Innovation und unternehmerisches Handeln zu fördern. Die Zukunft des Binnenmarkts, die nachhaltige Transformation und Karrierewege in der Industrie waren dann auch Nährboden für angeregte Diskussionen an einem Abend voller wertvoller Impulse und inspirierender Gespräche. Ein herzliches Dankeschön an Peter Unterkofler für die inspirierenden Ideen!



WANDEL UND VERANTWORTUNG



Die Mitglieder der Jungen Industrie Salzburg nutzten Mitte November die Gelegenheit, beim Salzburger **Industrie- und Zukunftsforum** teilzunehmen, das Unternehmer und Entscheidungsträger zusammenbrachte. Impulse kamen u. a. von Saori Dubourg (CEO Greiner AG), Dr. Franz Gasselsberger (Oberbank), Karoline Edtstadler und IV-Salzburg-Präsident Peter Unterkofler. Im Mittelpunkt standen nachhaltiges Wirtschaften, verantwortungsvolle Investitionen und industrielle Transformation. Für die JI-Mitglieder bot das Forum wertvolle Einblicke, Austausch und Inspiration. Ein Abend, der zeigte: Wandel braucht Mut, Innovation und Verantwortung.

WERTSCHÖPFUNG LIVE ERLEBEN



Wiener Städtische eröffnet neues Servicezentrum in Seekirchen

Die Wiener Städtische Versicherung hat in Seekirchen ein neues, barrierefreies Servicezentrum eröffnet und damit ihre Präsenz im Flachgau ausgebaut. Besonders hervor sticht die Kfz-Zulassungsstelle als starkes Zeichen für Kundennähe und regionale Präsenz.

Trumer Privatbrauerei: Erfolgreiche Übergabe über Generationen

Die Trumer Privatbrauerei zeigt, wie eine geregelte Unternehmensnachfolge gelingen kann. Josef Sigl VII. bereitete den Übergang an seinen Sohn Josef VIII. früh vor, zog sich vollständig zurück und blieb bewusst 14 Jahre fern.



Die JI Salzburg besuchte Ende November 2025 die **PALFINGER World** in Lengau und bekam Einblicke in die Unternehmensentwicklung sowie aktuelle strategische Themen. In der PALFINGER World wurden diese vielfältigen Produktionsbereiche anschaulich präsentiert. Beim Rundgang durch die Produktion wurden Schweiß-, Biege- und Montageprozesse sowie der Einsatz moderner Robotik erlebt. Unser herzlicher Dank gilt dem gesamten PALFINGER-Team.

NEW YEAR, NEW NETWORK



Mit dem Event „New Year, New Network“ startete die Junge Industrie Salzburg ins Jahr 2026 und stellte bewusst die **Erweiterung des Netzwerks** in den Mittelpunkt. In angenehmer Atmosphäre im Weinkeller der EINER Bar wurden neue Kontakte geknüpft und bestehende Verbindungen vertieft. Besonders im Fokus stand die Einladung, interessierte Persönlichkeiten einzubinden und so frische Perspektiven in das Netzwerk zu bringen. Begleitet von inspirierenden Gesprächen und einem Ausblick auf das Jahresprogramm entstand ein gelungener Auftakt für ein dynamisches Jahr.

MODERNE GENANALYSEN UND PERSÖNLICHE EINBLICKE



Beim **Executive.Talk mit Daniel Wallerstorfer**, CEO und Gründer der Novogenia GmbH, erhielt die JI Salzburg Einblick in eines der führenden Biotech-Unternehmen Europas. Die Mitglieder erlebten die Entwicklung vom Start-up zur internationalen Erfolgsgeschichte und sahen, wie technologisches Know-how, unternehmerischer Mut und Innovationskraft Zukunft des Standorts zusammenspielen.

Beeindruckend war der Einsatz von KI-Lösungen wie „Deep Genome AI“. Unser Dankeschön an Daniel Wallerstorfer für den inspirierenden Dialog!

WAS BRAUCHT ÖSTERREICH JETZT?

Beim **Executive.Talk** in der PLAZA Bar im IMLAUER Hotel Pitter mit **Franz Schellhorn**, Direktor von Agenda Austria, wurde Mitte April 2026 klar: Österreich steht wirtschaftlich weiterhin solide da, verliert aber zunehmend an Wettbewerbsfähigkeit und Wachstum. Hohe Staatsausgaben, steigende Kosten und schwache Investitionsdynamik stellen den Standort vor große Herausforderungen. Im Fokus des Impulses standen daher konkrete Reformansätze – von einer effizienteren Staatsstruktur über Entlastungen im Arbeitsmarkt bis hin zu mehr Dynamik für den privaten Sektor. Unser Danke an Franz Schellhorn für den intensiven Austausch.



TECHNOLOGIE, PRÄZISION & FAMILIENUNTERNEHMEN

Im Rahmen einer **Betriebsführung im Liebherr-Werk Bischofshofen** Ende April erhielten die Teilnehmer:innen Einblicke in ein international führendes Familienunternehmen mit Fokus auf nachhaltige Unternehmensführung und langfristige strategische Ausrichtung im globalen Wettbewerb. Nach einer Präsentation gaben Johann Madleitner, kaufmännischer Geschäftsführer, und Peter Schachinger, Geschäftsführer Produktion & Betrieb, Einblicke in Prozesse und aktuelle Herausforderungen. Eine Werksführung machte die Produktion erlebbar. Beim Ausklang bot sich noch ausreichend Gelegenheit für Austausch. Danke an Liebherr für die spannenden Einblicke!



Großer Terminal-Umbau am Flughafen Salzburg

Der Terminal-Umbau des erweiterten Amadeus-Terminal T2 soll bis 2030 als neuer Abflugbereich fertig sein. Das Entry-Exit-System finanziert teils der Bund, teils der Flughafen Salzburg. Neue Direktverbindungen nach Madrid und Pristina erweitern den Flugplan.

19.11.2025

Geschützte Werkstätten für nachhaltiges Wirtschaften ausgezeichnet

Die Integrativen Betriebe Salzburg erhielten die Auszeichnung „Umweltblatt“ für wirtschaftliche und ökologische Stärke mit gelebter Inklusion. Bei Energie, Mobilität, Ressourceneffizienz und Mitarbeiterschulungen konnten die größten Umwelteffekte erzielt werden.

28.11.2025



Digitalisierung und Künstliche Intelligenz (KI) prägen als zentrale Treiber unserer Innovation mittlerweile den Unternehmensalltag. Noch vor Kurzem nur in Fach- und Expertenkreisen bekannt, wird KI nunmehr bereits selbstverständlich in Lernprozessen, bei Diplomarbeiten und zur kreativen Problemlösung eingesetzt.

Dieser Wandel verdeutlicht die Notwendigkeit, digitale Kompetenzen frühzeitig zu fördern, um den Anschluss bei der digitalen Entwicklung nicht zu verlieren! Kinder und Jugendliche müssen befähigt sein, Informationen kritisch zu hinterfragen und digitale Technologien verantwortungsvoll zu nutzen. Schulen spielen dabei eine Schlüsselrolle als Orte, an denen kritisches Denken und reflektierter Medienumgang gezielt gestärkt und junge Menschen bestmöglich auf die Anforderungen der Zukunft vorbereitet werden.

Bildung als strategische Antwort

Eine hochwertige Ausbildung im Bereich KI und in den MINT-Fächern ist daher zentral für den Wirtschaftsstandort Österreich und zur Bekämpfung des Fachkräftemangels. Besonders hervorzuheben sind neben den MINT-Schwerpunktschulen

vor allem die Höheren Technischen Lehranstalten (HTL) – jene international geschätzte Schulform, die praxisnah technische Ausbildung mit fundierter Allgemeinbildung verbindet. Zugleich ist es wesentlich, Mädchen und junge Frauen gezielt für technische Ausbildungswege zu begeistern. Der Abbau von Barrieren und die Förderung von Chancengleichheit sind entscheidend, um alle Potenziale der Digitalisierung umfassend zu nutzen.

Frühe Förderung und gezielte Berufsorientierung

Die IV Salzburg baut auf spielerische Zugänge, die frühzeitig Einblicke in technische Berufsfelder eröffnen, sowie auf gezielte Informationsangebote, um Perspektiven aufzuzeigen. Eine Ausbildung in der Industrie, an einer HTL oder ein technisches Studium an einer Fachhochschule oder Universität ist ein Garant für eine sichere Karriere in der Industrie.

KR Mag. Marianne Kusejko,
Vizepräsidentin & Vorsitzende Bildungsausschuss



MINT EIN LEBEN LANG

Die Industriellenvereinigung hat den hohen Stellenwert von Bildung erkannt und engagiert sich seit vielen Jahren für deren Förderung sowie für eine qualitativ hochwertige Ausbildung von Kindern. Dies gilt insbesondere für die MINT-Fächer, aus der festen Überzeugung heraus, dass Bildung eine unverzichtbare Grundlage für wirtschaftlichen Erfolg, für Innovation und für die Zukunft unseres Landes insgesamt bildet. Der **Bildungsweg beginnt bereits im Kindergarten** und endet nicht mit dem Abschluss einer Lehre oder eines Studiums.



MINT-GÜTESIEGEL

Im Jahr 2025 tragen **78 Schulen und Kindergärten** in Salzburg das MINT-Gütesiegel. Im Juni 2025 freuten sich 15 Bildungseinrichtungen aus dem gesamten Bundesland über die Wiederverleihung des Siegels. Für die notwendigen Verbrauchsmaterialien gibt es auf Initiative der IV und mit Unterstützung des Landes Salzburg einen eigenen Kleinmaterialienfonds als Beitrag für den praktischen Unterricht. Das Gütesiegel ist eine gemeinsame Initiative des Bildungsministeriums, der Industriellenvereinigung, der Wissensfabrik und der PH Wien.



VON DER SPÜRNASE ZUM MINT-PROFI

Auf dem **lebenslangen Bildungsweg** liegen viele Stationen, die wir als IV maßgeblich mitgestalten und vorantreiben. Denn Begeisterung für MINT-Bildung kann gar nicht früh genug geweckt werden! In 104 Spürnasenecken in Salzburger Kindergärten forschen und experimentieren schon die Kleinsten mit voller Begeisterung. Mit MINT-Primary wurden die Experimente für die Volksschulen weiterentwickelt, neun Pilot-Volksschulen arbeiten bereits mit diesem Konzept. Zehn Mittelschulen mit MINT-Schwerpunkt bieten ein erweitertes MINT-Fächerangebot.



INDUSTRIETECHNIKER: VOM EINSTIEG ZUM AUFSTIEG

Wie schafft man es vom Lehrling zum Ingenieur? Diese Frage lässt sich leicht beantworten: Mit der Industrietechniker-Ausbildung. Voraussetzung für diese Auszeichnung sind sehr gute Leistungen im Betrieb und bei der Lehrabschlussprüfung. Nach Absolvierung der Werkmeisterprüfung und der Berufsreifeprüfung winkt nach sechs Jahren Berufspraxis der Ingenieurstitel. www.industrietechniker.net



Salzburg Netz eröffnet neues Umspannwerk

Die Salzburg Netz GmbH, Tochter der Salzburg AG, hat am Dientner Sattel ihr höchstgelegenes Umspannwerk auf 1.300 Metern in Betrieb genommen. Das 16-Mio.-Euro-Projekt umfasst auch den Abbau von 2,7 Kilometern Freileitung.

Salzburger Filmwirtschaft: Filmförderung neu ausgerichtet

Das Land Salzburg setzt auf eine wirtschaftlich orientierte Unterstützung der Salzburger Filmwirtschaft, zu der etwa Sony DADC, Moonlake Entertainment und Solid Shot zählen. Ziel ist es, Salzburg als Filmstandort im internationalen Wettbewerb nachhaltig zu stärken.



Die IV fördert Talente



Jedes Jahr werden bei der Mitgliederversammlung die neuen Industrietechniker geehrt. Neben einer ausgezeichneten Lehre absolvieren sie noch die Werkmeisterprüfung und die Berufsreifeprüfung. Nach Sechs Jahren Berufspraxis winkt der Ingenieurstitel. Im Bild die frischgebackenen Industrietechniker der Salzburg AG.



Anlässlich der Mitgliederversammlung erhalten die herausragenden Talente des Joint-Degree-Bachelorstudiums Ingenieur- und Werkstoffwissenschaften Leistungsstipendien als Unterstützung. Mit einem Notendurchschnitt bis max. 2,0 können sich die Studierenden für das Stipendium bewerben. Im Bild die Stipendiaten aus dem Jahr 2025.



VOM CAMPUS IN DIE PRODUKTION

Im Rahmen der **EUREGIO-Industrie-Exkursion** der Industriellenvereinigung Salzburg erhielten Studierende der Ingenieur- und Werkstoffwissenschaften praxisnahe Einblicke in zwei Industriebetriebe in Kuchl. Bei MOLDAN Baustoffe verfolgten sie den Weg des Naturgipses vom Steinbruch bis zum fertigen Produkt und lernten innovative Lösungen wie die Materialseilbahn und Drohnentechnologie kennen. Anschließend besuchten sie UNTHA shredding technology

und informierten sich über moderne Zerkleinerungs- und Recyclinglösungen sowie internationale Unternehmensentwicklung. Die Gespräche mit Unternehmensvertreter:innen boten zusätzliche Einblicke in berufliche Perspektiven.



Industrie-Exkursion: praxisnahe Einblicke bei Moldan.



PÄDAGOG:INNEN SCHNUPPERN PRAXISLUFT

Mitte April erhielten 15 Pädagog:innen im **Workshop „Berufe mit Zukunft“** Einblicke in Lehr- und Ausbildungsmöglichkeiten bei Liebherr in Bischofshofen. Ziel war es, Informationen über moderne Ausbildungswege und Anforderungen der Arbeitswelt zu erhalten. Bei der Werksführung wurden Produktionsbereiche, die Lehrwerkstätte und das neue Logistik-Center vorgestellt. Insgesamt werden sieben Lehrberufe am Standort ausgebildet, neu seit 2024 wird auch der Lehrberuf „Betriebslogistikkaufmann/-frau“ angeboten. Den Abschluss bildete eine Fragerunde mit den Ausbilder:innen, bei der auch Tipps für Bewerbungen gegeben wurden.



PH-Workshop „Berufe mit Zukunft“ bei Liebherr

Salzburg AG investiert in die Energiezukunft

Die Salzburg AG stellt 2026 insgesamt 311 Mio. Euro für die Transformation des Energiesystems, den Ausbau der Netze und Mobilitätsprojekte bereit. Davon sind rund 73 Mio. Euro für Erneuerbaren-Projekte und 121 Mio. für die Netzinfrastruktur vorgesehen.

Axess beschleunigt den Weg auf die Skipiste

Axess verkürzt die Warteschlangen an den Liftkassen: Skitickets können online bzw. stundenweise gekauft, Reservierungen integriert und Karten nachts gesperrt werden. In Lech am Arlberg sichern 90 neue Alpha Gates mit Bluetooth- und Barcode-Lesung den Zutritt.

Veranstaltungen der Salzburger Industrie



BERUFSORIENTIERUNG WECKT LUST AUF TECHNIK

Viele Jugendliche wissen nicht, welchen Weg sie nach der Pflichtschulzeit einschlagen sollen. Bei den Aktivitäten der Salzburger Industrie möchten wir die „Lust auf Technik“ wecken. In der Ferienwoche **Smart Summer** lernen Schüler:innen heimische Industriebetriebe kennen. Orientierung bieten auch die Berufsinformationsmessen: Sowohl bei der **Pongauer i-star** als auch bei der **Berufsinformationsmesse (BIM)** im Messezentrum können sich die Jugendlichen im Industrieviertel direkt an den Ständen der Betriebe über technische Ausbildungen informieren. Beim **Lehrlingspicknick im Kurgarten** kommen Lehrlingsausbilder verschiedener Unternehmen mit interessierten Jugendlichen schnell und unkompliziert ins Gespräch.



Fragen: „wie fühlt sich eigentlich Zellstoff an und wofür wird er verwendet?“ werden bei AustroCel beantwortet.



Beim Smart Summer konnten praktische Erfahrungen gesammelt werden, wie z. B. Löten bei Bosch.



Über 700 Schüler:innen besuchten die Firmenstände bei der i-star in St. Johann, hier am Stand der ÖBB.



Gute Stimmung herrschte bei den Schüler:innen beim Lehrlingspicknick im Kurgarten.



DIE LEHRLINGSAUSBILDUNG WEITERENTWICKELN

Das **Technische Ausbilderforum (TAF)** wurde als gemeinsame Plattform der Salzburger Industrie, getragen von der Industriellenvereinigung Salzburg und der Sparte Industrie der WKS, zur Vernetzung von Lehrlingsausbilder:innen und Personalverantwortlichen in der technischen Ausbildung initiiert. Im Fokus stehen praxisnahe Impulse sowie Betriebsbesichtigungen in Salzburger Industriebetrieben. Ziel ist der fachliche Austausch, gegenseitiges Lernen und die Entwicklung gemeinsamer Initiativen zur Weiterentwicklung der Ausbildung. Seit seiner Gründung hat sich das TAF als feste Größe etabliert und feierte 2025 sein zehnjähriges Bestehen.



Porsche Holding setzt weiter auf Elektromobilität

Trotz EU-Abschwächung des Verbrenner-Aus bleibt die Porsche Holding Salzburg auf Elektromobilität ausgerichtet. 2025 erreichte man in Österreich knapp 40 Prozent Marktanteil. Mit 40,7 Mrd. Euro Gesamtumsatz ist die Porsche Holding wieder umsatzstärkstes Unternehmen Österreichs.

18.12.2025

Spängler Institutional mit Rekordwachstum im Vorjahr

Die Wertpapierfirma Spängler Institutional, eine Tochter des Salzburger Bankhauses Spängler, meldet für 2025 ein erfolgreiches Geschäftsjahr. Das Unternehmen gewann vier neue institutionelle Mandate mit einem Gesamtvolumen von einer Mrd. Euro.

19.12.2025



10 Jahre TAF Jubiläumsfeier 2025



LEHRSTELLENVERZEICHNIS MIT ÜBERBLICK

Auf der BIM wird von Eltern und Jugendlichen oft nach einem Lehrstellenüberblick gefragt. Und wir haben eine Antwort: Jährlich erscheint das **Lehrstellenverzeichnis der Salzburger Industrie** druckfrisch zur Messe im November. Auf über 40 Seiten liefern wir einen Überblick über die offenen Lehrstellen in Salzburgs Industriebetrieben und gleichzeitig die aktuellen Adressen der HR-Abteilungen. Bitte melden auch Sie heuer wieder Ihre offenen Lehr- und Praktikumsstellen ein!



Mit aller Begeisterung
und unserem gemeinsamen
Einsatz erreichen wir viele junge Menschen
und gewinnen sie als zukünftige
Mitarbeiter:innen in der Industrie.
**Danke für die gute
Zusammenarbeit!**

NEUES HAUS DER INDUSTRIE



Mit dem „Haus der Industrie“ entsteht am bisherigen Standort der IV Salzburg in der Franz-Josef-Straße 13 ein zukunftsweisender Ort für Innovation, Wirtschaft und Dialog. Die IV Salzburg setzt mit diesem Projekt ein starkes Zeichen für eine moderne Industrie und deren zentrale Rolle im gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Fortschritt. Der Neubau wird nachhaltige Architektur und ökologisches Design mit offener Begegnungskultur vereinen und Raum für Austausch, Veranstaltungen und Kooperation bieten. Der Baubeginn ist mit Sommer 2026 geplant und die Fertigstellung für Sommer 2028 vorgesehen.

Die alten Büroräumlichkeiten vor dem Abriss:



Das moderne IV-Büro in der St.-Julien-Straße 12A – unsere Adresse während der Bauzeit:



Oberbank zeigt Optimismus trotz Reformstau

Die Oberbank blickt optimistisch auf 2026: die Kreditnachfrage liegt bei +20 Prozent – Investitionen, Zinssenkungen und Tourismus stützen. Allerdings werden Reformen bei Lohnnebenkosten, Pensionen, Gesundheit und Bildung gefordert. Operativ erwartet man ein sehr gutes Ergebnis.

07.01.2026

Kaindl investiert in Energieautarkie

Das Holzindustriunternehmen Kaindl hat eine Kraft-Wärme-Kopplungsanlage geplant, die mit Altholz und Reststoffen betrieben wird. Das Unternehmen investiert mehr als 200 Mio. Euro und strebt damit mehr Energieunabhängigkeit sowie stabile Rahmenbedingungen für den Standort an.

10.01.2026



INFRASTRUKTUR & ENERGIE

Industrie gegen EU-Verbot russischer Gasimporte

Wenn die EU-Kommission beabsichtigt, nach 2027 vollständig russisches Gas auszuschließen, werden damit Energiekosten für die heimischen Unternehmen erneut in die Höhe getrieben. Russisches Pipelinegas ist strukturell günstiger verfügbar als LNG, das eine deutlich aufwendigere Transportlogistik erfordert. Darüber hinaus tragen Gaslieferungen aus Russland nach Europa dazu bei, die **Liquidität auf den Gasmärkten zu stärken**, was sich positiv auf den Gaspreis auswirkt. Ziel einer autonomen Energiepolitik muss es sein, den Ausfall einzelner Lieferanten ohne gravierende Verwerfungen zu bewältigen. Die Bundesregierung wurde daher von der IV im Mai 2025 aufgefordert, hier tätig zu werden.

Raumfahrt als Zukunftsbranche

Österreich hat sich in den vergangenen Jahrzehnten eine starke internationale Position in spezifischen Bereichen wie **Satellitenkomponenten, Weltraumforschung und Quantenkommunikation** erarbeitet. Ein Blick auf die Zahlen zeigte Mitte Mai 2025 die Bedeutung der Weltraumwirtschaft für Österreich: Die gesamte Bruttowertschöpfung der 150 Unternehmen und Forschungseinrichtungen der österreichischen Weltraumwirtschaft betrug 2024 fast 200 Millionen Euro, der sozioökonomische Nutzen über eine Milliarde Euro pro Jahr: Unsere Technologie Frontrunner entwickeln Technologien für die Anwendungen in dem strategisch wichtigen Zukunftssektor und globalen Wachstumsmarkt Weltraum.

380-kV-Leitung in Betrieb

Nach fast sechseinhalb Jahren Genehmigungsverfahren und fünf Jahren Bauzeit wurde Anfang Juni 2025 die 380-kV-Salzburgleitung mit einem Festakt offiziell eröffnet. Die Hochspannungsleitung gilt nicht nur wegen des prognostizierten höheren Stromverbrauchs in den kommenden Jahrzehnten als **Schlüsselprojekt für die heimische Strominfrastruktur**: Sie soll überschüssigen Wind- und PV-Strom zu den Pumpspeicherkraftwerken in Westösterreich transportieren und dient damit der Energiewende. Als Lückenschluss im 380-kV-Ring in Österreich spannt sich der Teil in Salzburg über 449 Masten und 174 Kilometer vom Netzknoten St. Peter am Hart (OÖ) bis zum Netzknoten Tauern bei Kaprun.

Große Strommarkt-Reform auf den Weg gebracht

Die Regierung hat Anfang Juli 2025 einen umfassenden Entwurf für das neue **Elektrizitätswirtschaftsgesetz (EIWG)** vorgestellt, der den Strommarkt modernisieren und die Energiewende vorantreiben soll. Ziel war es, rechtliche Rahmenbedingungen anzupassen und die hohen Strompreise zu senken. Geplant war eine stärkere Marktaufsicht durch die E-Control, verpflichtende Weitergabe von Großhandelspreissenkungen, ein bundesweit einheitlicher Sozialtarif

sowie flexible Netzentgelte, dynamische Strompreise und Einspeisebegrenzungen bei Netzüberlastung. Entscheidend für den Erfolg des neuen Gesetzes ist eine spürbare Entlastung bei den Stromkosten für die Unternehmen und ein kosteneffizient gestaltetes Stromsystem, so die IV zunächst. Die Grünen haben schließlich Anfang Dezember 2025 der Reform die nötige Zweidrittelmehrheit verschafft. Hier bemerkte die IV äußerst kritisch die Einzementierung des nationalen Sonderweges bei den Klimazielen mit der Verankerung der Klimaneutralität 2040. Trotz angespannter wirtschaftlicher Lage leisten wir uns in Österreich ein Gold-Plating der europäischen Klimaziele von zehn Jahren – mit allen damit verbundenen Mehrkosten für den Umbau des Energiesystems!

Wer Klima-Musterschüler sein will, zahlt

Überambitioniert und wirtschaftlich riskant, so kritisierte Anfang Juli 2025 die IV Österreichs Klimaziel, da das Ziel der **Klimaneutralität bis 2040 – zehn Jahre vor der EU** – keinen zusätzlichen Nutzen für den globalen Klimaschutz bringt, aber enorme Kosten verursacht. Die IV sprach von politisch motiviertem „Gold-Plating“ ohne realistische Umsetzungsstrategie, wodurch Betriebe, Haushalte und der Staat unter Druck geraten. Unternehmen müssen funktionierende Anlagen vorzeitig ersetzen, Haushalte werden durch entwertete Investitionen belastet, und der Staatshaushalt hat hohe Kosten für Förderungen und mögliche Emissionsgutschriften zu tragen. Die IV forderte stattdessen eine koordinierte europäische Klimapolitik mit technologischer und wirtschaftlicher Vernunft sowie langfristig planbaren Rahmenbedingungen.

Salzburger Industrie rechnet mit Bahnaufträgen

Die Sanierung des deutschen Bahnnetzes könnte für Salzburgs Wirtschaft neue Chancen bringen. IV-Vize-Generalsekretär Peter Koren sprach Mitte Juli im Rahmen des **ÖBB-Industrie-Dialogs bei Leube Zement GmbH** von harten Jahren für Pendler, sah aber Potenzial: Leube als wichtiges Zuliefer-Unternehmen fertigt Lärmschutzwände mit Beton-Holz-Kombination – zertifiziert für den deutschen Markt. Die Salzburger Industrie hofft auf entsprechende Aufträge, trotz aktueller Einbrüche. Koren verwies außerdem auf die Bedeutung eines funktionierenden Logistikstandorts. Die kommenden Jahre werden herausfordernd, doch der Bahnausbau in Deutschland wird langfristig auch der heimischen Wirtschaft nutzen.

71 Stellungnahmen für EABG

Im Rahmen der Begutachtungsfrist für das **Erneuerbaren-Ausbau-Beschleunigungsgesetz (EABG)** Mitte Oktober meldete sich auch die IV zu Wort: Vereinfachte Verfahren, Trassenfreihaltung, strukturierte Abläufe, moderne Kundmachung und das Verbot neuer Beschwerdegründe vor Verwaltungsgerichten entsprachen langjährigen IV-Forderungen. Die IV brachte sich dementsprechend mit ihrer

Red Bull steigert Absatz, Umsatz und Personal

Getränkhersteller Red Bull hat 2025 weltweit 13,969 Milliarden Dosen verkauft und den Absatz damit um 10,2 Prozent zum Vorjahr gesteigert. Der Umsatz wuchs um 8,6 Prozent und auch der Betriebsgewinn legte laut Unternehmen erneut zu.

Messezentrum Salzburg verlängert Partnerschaft mit größtem Messebauer

Das Messezentrum Salzburg setzt weiterhin auf die Firma Standout GmbH, die Planung sowie Auf-, Abbau und Logistik bei rund 100 Veranstaltungen pro Jahr übernimmt. Der Kooperationsvertrag wurde um fünf Jahre verlängert.



Stellungnahme ein – schlug aber auch vor, den Geltungsbereich auf CO₂-Infrastruktur auszuweiten. Wie das EIWG erfordert auch das EABG eine Zwei-Drittel-Mehrheit im Nationalrat, also Zustimmung von FPÖ oder Grünen.

Gemeinsamer Appell an Bundesregierung

Mehrere österreichische Industriebetriebe, darunter Leube in Grödig, warnten in einem gemeinsamen Schreiben der **IV-Plattform Energieintensive Industrie** Anfang November 2025 vor schweren Folgen durch das geplante Ende der CO₂-Gratiszertifikate ab 2026. Wirtschaftsminister Wolfgang Hattmannsdorfer nahm den Ball auf und setzte sich auf EU-Ebene für eine Verlängerung ein. Ohne Gratiszertifikate drohen energieintensiven Branchen Milliardenkosten aufgrund der vorzuziehenden Transformation zur Erreichung der enger gesteckten Klimaziele und der Verlust vieler tausend Arbeitsplätze. Der Brief sorgte gleichzeitig für interne Diskussionen in der Sozialpartnerschaft: Denn neben CEOs haben auch mehrere Zentralbetriebsratsvorsitzende und Betriebsräte der Unternehmen unterschrieben. Diese gemeinsame Vorgangsweise irritierte besonders Arbeiterkammer und Teile des ÖGB, die in Klimafragen oft andere Positionen vertreten und sich von den Betriebsräten übergangen fühlten.

Zukunft für Wasserstoff im regionalen Einsatz

Wasserstoff gilt als umstrittene, aber vielversprechende Energiequelle – auch in der regionalen Wirtschaft zwischen Salzburg, Berchtesgaden und Traunstein. „Wer heute Entwicklungen testet, hat morgen Standortvorteile“, ist IV-Salzburg-Geschäftsführerin Irene Schulte bei unserem H₂-Roundtable Mitte November 2025 im **neuen Labor der FH** überzeugt. Wichtig ist dabei ein Anschluss Salzburgs an das österreichische Wasserstoff-Kernnetz, um Innovation zu sichern! Apropos: Die Strabag testet gerade den neuen wasserstoffbetriebenen 20-Tonnen-Radlader von Liebherr, der zeigt, wie klimaneutrale Technologien auch in der Bauwirtschaft praxistauglich werden können.

Reform des EU-Emissionshandels

Das Emissionshandelssystem (ETS) setzt CO₂-Emissionen einen Preis und soll **Klimaschutz mit Wettbewerbsfähigkeit verbinden**. Nach Äußerungen des deutschen Kanzlers Friedrich Merz Mitte Februar 2026 über eine mögliche Verschiebung gerieten Zertifikate und Stromterminpreise unter Druck. Noch werden rund 97 Prozent der Industrie-Zertifikate gratis zugeteilt, ab 2028 sinkt die Quote rasch, 2030 wäre nur mehr etwa die Hälfte gratis, 2034 soll die Gratiszuteilung auslaufen. Die Industrie fordert ab 2028 zusätzliche Gratiszertifikate und ab 2030 ein langsames Abschmelzen, weil Alternativen wie Wasserstoff fehlen. Unterstützung für Merz kommt aus Österreich, Tschechien, der Slowakei und Italien. Die Industriellenvereinigung wertete die Vorstellung eines ETS-Investitionsboosters sowie die anschließende Debatte beim Gipfeltreffen der

EU-Staats- und Regierungschefs Mitte März über eine Abflachung des Reduktionspfads und längere Gratiszertifikate als wichtiges Zeichen für energieintensive Betriebe.

Bedarfserhebung für CH₄- und H₂-Energienetze

Die AGGM hat in ihrer Funktion als Markt- und Verteilergietsmanager alle zwei Jahre die **Netzentwicklungspläne für den Ausbau der Gas-Infrastruktur** zu erstellen. Diese Planungen sind von großer Wichtigkeit für die effiziente Transformation des Energiesystems. Für die Aktualisierung dieser Roadmap, die den Dekarbonisierungspfad der Gasversorgung und der Industrie bis 2040/50 vorzeichnet, wurde auch heuer wieder Salzburgs Industrie eingeladen, ihren Bedarf an Wasserstoff und Methan bekannt zu geben.

Strompreiskompensation startet

Mitte April hat das Wirtschaftsministerium für energieintensive Unternehmen die Antragstellung zum Stromkostenausgleich (SAG) geöffnet – kurz danach hat auch die EU-Kommission dafür auch die Genehmigung erteilt. Demnach dürfte Österreich **bis 2030 900 Mio. Euro an indirekten CO₂-Kosten an Unternehmen rückerstatten**. Ausgeschöpft wird dieser Rahmen nicht, die Regierung hat sich auf 75 Mio. Euro jeweils für 2025 und 2026 geeinigt. 80 Prozent der Mittel müssen von Unternehmen in Energieeffizienz und Dekarbonisierung investiert werden. Die Industriellenvereinigung fordert, den genehmigten Rahmen vollumfänglich zu nutzen und die Strompreiskompensation unbürokratisch umzusetzen.

Mehr Sicherheit für Kfz-Industrie

Die Drohung von US-Präsident Donald Trump, Autozölle von 15 auf 25 Prozent zu erhöhen, vergrößerte Anfang Mai 2026 die Unsicherheit in der Kfz-Industrie, weil Details und Datum fehlten. Trump schien ungeduldig, während die EU ihren regulären Gesetzgebungsprozess eines korrespondierenden Handelsabkommens vom Sommer 2025 noch abschließen muss. Auch Österreichs US-Exporte im Autobereich sind erheblich betroffen. Die IV hält daher eine **rasche Umsetzung des Deals** für nötig, zugleich muss Europa Exporte breiter aufstellen, etwa über Abkommen mit Südamerika, Mexiko und Indien.

Industrie-Transformation erhält neue Fördertranche

Im April 2026 noch von der IV gefordert, stellte die Bundesregierung schließlich Mitte Mai 2026 für die Energie-Transformation der Industrie weitere 270 Mio. Euro zur Verfügung. Der neue Fördercall läuft bis September 2026 und umfasst **Investitionszuschüsse für moderne Produktionsanlagen** sowie Transformationszuschüsse für Mehrkosten beim Umstieg auf erneuerbare Energien. Die Industriellenvereinigung (IV) begrüßte die Maßnahmen als zentrale Entlastung und ein extrem wichtiges Signal, hofft aber weiterhin, dass die Förderung bis 2030 laufen wird.

AustroCel Hallein geht an japanischen Papierkonzern

Die Übernahme von AustroCel Hallein durch den japanischen Papierkonzern Oji Holdings ist abgeschlossen. AustroCel fokussiert nach dem Ende der Papierproduktion auf Zellstoff, Bioethanol und Kreislaufwirtschaft. Der neue Eigentümer teilt die Unternehmensausrichtung.

29.01.2026

Raiffeisen treibt Hobex-Erfolg und Expansion weiter voran

Der Verkauf von Hobex-Anteilen (49 auf 15 Prozent) bescherte Raiffeisen Salzburg 2025 ein Rekordergebnis. Neue Eigentümer sind andere Raiffeisen-Landesbanken. Hobex betreut 44.000 Kunden, wickelt 13 Mrd. Euro ab und wächst strategisch.

04.02.2026

03.04.2025	Euregio Girl's Day 2025
09.04.2025	Kamingespräch mit StS Schellhorn
11.04.2025	Taskforce IT-Fachkräfte XIX
23.04.2025	Gremiumssitzung Ingenieurwissenschaften
24.04.2025	PH Workshop – W&H Dentalwerk
28.04.2025	Zukunftswerkstatt Integration des Landes Salzburg
06.05.2025	Leaders of Tomorrow „KI-Expertise“
08.05.2025	Praxisvortrag Awareness Seminar
09.05.2025	Taskforce IT-Fachkräfte XX
12.05.2025	10 Jahre TAF Jubiläum
12.05.2025	Frauen der Industrie
09.–16.05.2025	Japanreise
21.05.2025	ESG Roundtable
22.05.2026	Betriebsbesuch Wimmer
23.05.2025	Industrierunde Lungau
26.05.2025	Salzburger Wirtschaftsforum
03.–05.06.2025	Instandhaltungstage
11.06.2025	Executive.Talk Klausner
11.06.2025	Zukunftswerkstatt Integration des Landes Salzburg
11.06.2025	Vollversammlung
16.06.2025	MINT-Gütesiegel-Verleihung
24.06.2025	TAF-Sommerfest
04.07.2025	Executive.Talk Schützinger
21.–25.07.2025	Smart Summer Technik & IT Sommerwoche
23.07.2025	ÖBB-Schientag
24.–25.07.2025	Salzburg Summit
24.07.2025	H ₂ -Roundtable
26.07.2025	Media Summit
27.07.2025	JI Sommerfest
02.08.2025	Festspielempfang
25.08.–05.09.2025	ditact
17.09.2025	VSW-Betriebsbesuch Gramiller

18.09.2025	Betriebsbesuch AustroCel
26.09.2025	Lehrlingspicknick 2025
29.09.2025	Frauen der Industrie
06.10.2025	Zukunftswerkstatt Integration des Landes Salzburg
21.10.2025	i-star Jobmesse in St. Johann
04.11.2025	H ₂ -Roundtable
05.11.2025	TAF – Alba Industries GmbH
05.11.2025	Executive.Afterwork Unterkofler
11.11.2025	Industrie- & Zukunftsforum
19.11.2025	2. ESG Roundtable
20.–23.11.2025	Berufsinfomesse (BIM) 2025
27.11.2025	Betriebsbesuch Palfinger
04.12.2025	China-Business-Club
12.12.2025	JI Eisstockschießen
16.12.2025	Taskforce IT-Fachkräfte
23.01.2026	New Year, New Network
27.02.2026	BIM-Preisverleihung 2025
28.01.2026	Transatlantic Business and Investment Council (TBIC)
03.02.2026	TAF – WIFI Werkstätten & Berufserlebniswelt
19.02.2026	4. Wirtschaftsgespräche Edmundsburg
26.02.2026	Industriexk. – MOLDAN & UNTHA
27.02.2026	Pinzgauer Industrierunde
05.03.2026	3. ESG Roundtable
19.03.2026	Executive.Talk Wallerstorfer
08.04.2026	Taskforce IT-Fachkräfte
15.04.2026	PH Workshop – Liebherr-Werk Bischofshofen
15.04.2026	Executive.Talk Schellhorn
23.04.2026	JI-Betriebsbesuch Liebherr
23.04.2025	Euregio Girl's Day 2026
24.04.2026	Demolition-Party der Industriefrauen
28.04.2026	4. ESG Roundtable
07.07.2026	Vollversammlung

ASFINAG und ÖBB erhalten Unterstützung vom Bund

Über 360 Millionen aus dem Mobilitätspaket des Bundes freuen sich ASFINAG und ÖBB: Gezielte Maßnahmen und Investitionen sollen Staus reduzieren. Durch die Investitionen der ÖBB in Bahnhöfe wird der Bahnverkehr effizienter und zukunftsfit.

Goldregen für Stieglbrauerei

Die Salzburger Stieglbrauerei erhielt von der Deutschen Landwirtschaftsgesellschaft (DLG) neun Goldmedaillen und bestätigt damit ihre konstant hohe Brauqualität. Ausgezeichnet wurden sieben Biere und zwei Biermischgetränke bei einer strengen, unabhängigen Qualitätsprüfung.



VOLLVERSAMMLUNG UND WAHLEN



Im Rahmen der **Vollversammlung** 2025 wurden im fahr(T)raum Mattsee Vorstand und Präsidium der IV Salzburg neu gewählt. Das Wahlergebnis für die Funktionsperiode 2025 – 2028 ist von Kontinuität geprägt: Präsident Peter Unterkofler und das bisherige Präsidium der IV Salzburg wurden unverändert bestätigt. Zusätzlich wurde das Präsidium durch Kooptierung von Andreas Wimmer und Adrian Geislinger vergrößert. Weitere Programmpunkte der Vollversammlung waren die Auszeichnung der Industrietechniker und die Verleihung von Leistungsstipendien gemeinsam mit LHF-Stv. Marlene Svazek und Universitätsrektor Bernhard Fügenschuh. Die Veranstaltung wurde aufgrund einer dreitägigen Staatstrauer in angemessenem Rahmen ohne Sommer-Soirée durchgeführt.

IMPULSE FÜR DEN WANDEL BEIM FESTSPIELEMPFANG 2025

Die Industriellenvereinigung Salzburg sorgte Anfang August mit ihrem traditionellen **Festspielempfang** wieder für einen gesellschaftlichen Höhepunkt des Sommers. Im Vorfeld einer „Jedermann-Aufführung“ begrüßte IV-Salzburg-Präsident Peter Unterkofler rund 350 Gäste aus Politik, Wirtschaft und Kunst – darunter Landeshauptfrau Karoline Edtstadler, LHF-Stv. Stefan Schnöll und Festspielpräsidentin Kristina Hammer.

Der IV Salzburg-Präsident betonte in seiner Rede, dass Kultur weitaus mehr als Kunst umfasst! Dementsprechend bildet sie das Fundament für ein respektvolles Miteinander, demokratischen Diskurs und gesellschaftlichen Zusammenhalt. Zugleich stellte er klare Zukunftsforderungen ins Blickfeld: mehr Eigenverantwortung, Innovation, Bildung und ein neuer gesellschaftlicher Schulterschluss – etwa bei Lohnpolitik und Altersvorsorge. In seiner Rede kritisierte Unterkofler weiters den lähmenden Stillstand, der Zukunftskraft kostet, und mahnte mutige Reformen ein.



INDUSTRIE- UND ZUKUNFTSFORUM – WIRTSCHAFT NEU DENKEN



Rund 350 Gäste kamen Mitte November zum Salzburger Industrie- und **Zukunftsforum** in den Hangar-7. Die Veranstalter IV Salzburg, Oberbank und Salzburger Nachrichten stellten 2025 nachhaltiges Wirtschaften in den Mittelpunkt. Keynote-Speakerin Saori Dubourg (CEO Greiner AG) rief zu einem Systemwechsel auf und forderte ein neues Mindset von der Wirtschaft hinsichtlich des Klimawandels ein. Dazu hielt sie ein Plädoyer für Produkt- und Verpackungsinnovation auf Basis von ökologischen Werten und rief auf, die Kosten mitzudenken. IV-Salzburg-Präsident Peter Unterkofler sprach sich wiederholt für mutige Entscheidungen statt immer größerer Verwaltungsapparate aus sowie für ein investitionsfreundliches Umfeld, das unternehmerische Freiheit stärkt. Laut dem Salzburger Konjunkturbarometer zeigen die Betriebe weiterhin hohe Flexibilität und Krisenfestigkeit. Im österreichweiten Vergleich steht Salzburg wirtschaftlich deutlich besser da.

Frosch drängt auf Recycling-Schub in Europa

Das Familienunternehmen Werner & Mertz, Hersteller der Marke Frosch mit Standort in Hallein, investiert stark in recyclingfähige Verpackungen. In der Kritik steht, dass zu viel Kunststoff verbrannt und zu wenig recycelt wird.

01.03.2026

Bankhaus Spängler zeigt Marktausblick 2026 im Pinzgau

Das Bankhaus Spängler, Österreichs älteste Privatbank mit rund 300 Beschäftigten und neun Standorten, gab im Pinzgau einen Ausblick auf das laufende Jahr. Die Stimmung an den Märkten sei bisher gut, entscheidend bleibe die Frage nach der Nachhaltigkeit.

03.03.2026



„WIR MÜSSEN DEN KOMPASS
NEU JUSTIEREN IN SCHWIE-
RIGEN ZEITEN.“

Georg Knill, IV-Präsident
Salzburg Summit, 24. Juli 2025



IT-TALENTE ENTWICKELN: UNI UND FH IM FOKUS

Den Fokus auf „IT Talente finden, binden und entwickeln“ setzte die **Taskforce IKT-Fachkräfte** 2025/26 mit der Zusammenarbeit mit Salzburger Hochschulen fort. Insgesamt fanden im Berichtszeitraum vier Termine statt.



So wurde im April 2025 bei der Salzburg AG gemeinsam mit der Universität Salzburg über Kompetenzanforderungen und Ausbildungsprofile diskutiert. Dabei zeigte sich der Bedarf nach stärkerer Abstimmung mit der Wirtschaft. Anfang 2026 stand die FH Salzburg als Talent Pipeline im Fokus. Thematisiert wurden praxisnahe Ausbildung, Pflichtpraktika sowie die Weiterentwicklung der IT-Studiengänge entlang wirtschaftlicher Anforderungen.

PRÄVENTION VON CYBER-GEFAHREN

Jeden Tag werden neue spektakuläre Fälle von gelungenen Cyberattacken öffentlich. Ein **Praxisvortrag** vom Fachbereich **Awareness** in der Abteilung Netz- und Informationssystemsecurity (NIS) im Bundesministerium für Inneres zeigte Anfang Mai 2025 auf, was dauernd auf unsere IT-Systeme niederprasselt.



Wer versucht, Angriffe abzuwehren, ist schnell im „Defender's-Dilemma“. Als Verteidiger darf man nicht scheitern, muss jeden Angriff abwehren. Die Angreifer hingegen können es immer wieder versuchen. Die NIS-Behörde des

Innenministeriums will deshalb Bewusstsein für eine gesunde Cybersicherheit wecken und zeigte die Erkennung möglicher Bedrohungen und das richtige Verhalten in diesen Fällen auf. Inhaltlich abgerundet wurde das Thema mit einer Sensibilisierung für aktuelle Schadsoftware-Kampagnen, mit Informationen zum richtigen Umgang mit potenziell gefährlicher Hardware, sowie mit Ausführungen zu Cybersicherheit bei der Nutzung mobiler Endgeräte.

DEREGULIERUNG JETZT!

Bereits Mitte Mai 2025, kurz nach seiner Angelobung als Staatssekretär für Deregulierung, sprach Sepp Schellhorn bei einem **Kamingespräch** über seine Aufgabe, die Regulierungsflut in Österreich wieder auf ein vernünftiges Maß zurückzudrängen.



Gesetzlich vorgegebene Berichtspflichten haben ein Ausmaß erreicht, das einen massiven administrativen Aufwand verursacht, der in keiner Relation zu zusätzlichem Informations- und Transparenzgewinn steht. Als Vorsitzender der bundesweiten IV-Taskforce für Deregulierung sammelte unser Präsident Peter Unterkofler zuletzt Probleme und Bedürfnisse unserer Mitgliedsunternehmen und identifizierte konkrete, europäische als auch nationale, unternehmensbezogene Überregulierung. Die Ergebnisse dieser Arbeiten wurden bei diesem Anlass überreicht.

IT-TALENTE GEWINNEN: RECRUITING UND RAHMENBEDINGUNGEN

Mit der Eröffnung und Besichtigung des Welcome Center in der Salzburger Kaigasse im Mai 2025 fokussierte die **Taskforce IKT-Fachkräfte** auf die Integration internationaler Fachkräfte. Das neue Center fungiert als zentrale Anlaufstelle für internationale Fachkräfte und unterstützt gleichzeitig gezielt den Zuzug sowie die Integration in den Arbeitsmarkt. Als Schnittstelle zu den Betrieben bietet es für diese außerdem diverse Serviceleistungen.

ÖBB bauen modernstes Railjet-Servicezentrum in Salzburg

Beim Salzburger Hauptbahnhof errichten die ÖBB auf 11.000 m³ ein modernes Servicezentrum für neue Railjet-Garnituren um 50 Mio. Euro. Die Salzburg AG investiert außerdem 700.000 Euro in den 30 Jahre alten Lokalbahnhof.

Atomic erweitert Zentrale in Altenmarkt

Der Ski-Marktführer Atomic stärkt den Standort Altenmarkt im Pongau mit einem neuen Bürokomplex von 1.500 Quadratmetern für rund 90 Beschäftigte. In Altenmarkt produziert Atomic jährlich 350.000 Paar Ski mit 800 saisonal bis 1.000 Mitarbeitern.



Beim Treffen der Taskforce im Dezember 2025 bei Porsche Holding standen schließlich internationales IT-Recruiting, der Einsatz von KI sowie Maßnahmen zur Arbeitgeberattraktivität im Mittelpunkt, darunter Betriebskindergärten und Boarding-House-Modelle.

IM NEUEN FESTSPIELBEZIRK

Mitte Mai 2025 trafen sich die **Frauen der Industrie** bei der Großbaustelle im Festspielbezirk. Die Teilnehmerinnen wurden von Festspielpräsidentin Kristina Hammer sowie dem Kaufmännischen Direktor Lukas Crepaz durch die Festspielhäuser sowie durch den „Festspielbezirk 2030“ geführt.



Bei einem Aperitif in der SalzburgKulisse, der Dachlounge des Hauses für Mozart, bot sich anschließend noch Gelegenheit zu spannenden Einblicken, anregenden Gesprächen sowie einem angenehmen und geselligen Abend in inspirierender Atmosphäre.

NACHHALTIGKEITSBERICHTERSTATTUNG IM UMBRUCH

Bei einem **Roundtable zur Erstellung der Nachhaltigkeitsberichte** Ende Mai 2025 erhob die IV Salzburg nicht nur den aktuellen Stand, sondern tauschten sich die Teilnehmer:innen auch mit der auf Nachhaltigkeitsrecht spezialisierten Rechtsanwältin Nina Sterzl (BRANDL TALOS Rechtsanwält:innen GmbH) zur Frage aus: Wie wird den Anforderungen an die Nachhaltigkeitsberichterstattung Genüge getan, damit Verbesserungen und Entwicklungen im Unternehmen strategisch genutzt werden können?



Die CSRD bildet den neuen rechtlichen Rahmen der Nachhaltigkeitsberichterstattung. Gefordert ist eine Aufwertung der nichtfinanziellen Berichterstattung auf das Niveau des finanziellen Lageberichts. Weiters ist die verpflichtende Anwendung der Taxonomie-VO sowie der europäischen Berichtstandards (ESRS) für den Bericht zu beachten. Mit dem Omnibuspaket reagierte im Vorfeld des Roundtables die EU-Kommission auf wirtschaftliche Realität und gesellschaftspolitischen Druck: Bestehende Umwelt- und Nachhaltigkeitsvorschriften sollen vereinfacht und die Wettbewerbsfähigkeit europäischer Unternehmen gestärkt werden.

EIN WIEDERSEHEN IM LUNGAU

Eine einmalige Aussicht auf das frühlingshafte Bergpanorama von Tamsweg präsentierte Rupert Pagitsch Ende Mai 2025 und schickte uns im Restaurant Goldader auf eine alpin-kulinarische Entdeckungsreise, während vorrangig die aktuelle Wirtschaftslage das Mittagessen der **Lungauer Industrierunde** prägte.



Landesrat Martin Zauner präsentierte eine Bilanz zur Salzburger Wohnbauförderung 2024: In Summe wurden rund 194,5 Millionen Euro für leistbares Wohnen in allen Bezirken eingesetzt. Wohnbauförderung, Raumordnung und Baurecht unter einen Hut gebracht, konnten so trotz Rezession und Kostendruck sämtliche Ziele im Wohnbau erreicht werden.

IM WIND DER VERÄNDERUNGEN

Unter dem Motto „Segel setzen statt Mauern bauen“ fand das **Salzburger Wirtschaftsforum** im Mai 2025 am bewähr-

Copa-Data erweitert Zentrale

Copa-Data baut seine Zentrale in Salzburg-Maxglan erneut aus und investiert dafür 10 bis 14 Mio. Euro. Der Neubau samt größerer Tiefgarage soll bis Sommer 2027 fertig sein und Raum für bis zu 170 zusätzliche Beschäftigte schaffen.

Palfinger investiert in Indien und hält Kurs

Der Kranhersteller Palfinger will trotz geopolitischer Spannungen weiter wachsen und setzt auch auf Indien als Zukunftsmarkt. Rund 30 Mio. Euro fließen in Vertrieb, Service und Entwicklung sowie in ein Montagewerk ab 2027.



ten Ort im Salzburg Congress statt. Rund 300 Teilnehmer:innen aus Wirtschaft, Wissenschaft und Gesellschaft waren zusammengekommen, um einen branchenübergreifenden Tag der Extraklasse zu erleben.



Das Salzburger Wirtschaftsforum wurde auch im vierten Jahr von der IV Salzburg in Zusammenarbeit mit renommierten Partner:innen aus Wirtschaft, Wissenschaft und den Medien veranstaltet. IV-Salzburg-Präsident Peter Unterkofler begrüßte die hochkarätigen Referent:innen und Gäste – seine Grußworte stellten, wie so oft, den aktuellen Ernst der Wirtschaftslage dar. Zusätzlich zu zahlreichen Spitzenvortragenden bot die Tagung einen interaktiven Treff für Führungskräfte und einflussreiche Charaktere aus Wirtschaft, Gesellschaft und Politik.

DIGITALISIERUNG IN DER INSTANDHALTUNG

Gemeinsam mit den Kooperationspartnern MFA (Maintenance and Facility Management Society of Austria) und FVI (Forum Vision Instandhaltung e.V.) tagte Anfang Juni 2025 der **Ausschuss für Digitalisierung & Innovation** unter dem Vorsitzenden Uwe Tilzen. Im Rahmen der Instandhaltungstage wurde über sinnvolle Vorgehensweisen in der Instandhaltung, wertvolle Werkzeuge zur Umsetzung und einen ressourcenoptimierten Anlagenbetrieb diskutiert.



Für die Industrie ist es angesichts angespannter Lieferketten und den immer noch höchst volatilen Energiepreisen wichtiger denn je, Produktionsanlagen und -prozesse in Hinblick

auf Energie- und Kosteneffizienz zu optimieren. Leerläufe müssen vermieden werden, um die immer kurzfristiger erfolgenden Aufträge zeitgerecht und ohne Verzögerung in höchster Qualität zu erledigen. Um Salzburg also weiterhin zukunftsfit zu positionieren, müssen konkurrenzfähige Voraussetzungen geschaffen, der Fokus auf Innovation, Wissenschaft, Bildung und Forschung gelegt und mit einer offenen Willkommenskultur internationale Talente gewonnen werden.

DEUTSCHE BAHNINFRASTRUKTUR WIRD MODERNISIERT

Ab 2026 werden zunächst der Korridor Passau–Nürnberg und dann der Korridor Salzburg–Rosenheim für die Sanierung gesperrt. Bei einem **Industrie-Dialog mit den ÖBB** Mitte Juli 2025 bei Leube in St. Leonhard erfuhren die Teilnehmer:innen, was die ÖBB für unsere Industrie unternimmt, um die Auswirkungen dieser Generalsanierung mit Umleitungen und ergänzenden Fahrplanmaßnahmen zu minimieren.



Einschränkungen auf den Bahnstrecken im Nachbarland sorgen immer wieder für Verspätungen und kurzfristige Umleitungen. Als wichtiger Knotenpunkt im nationalen und internationalen Bahnverkehr spürt Salzburg die Auswirkungen der teilweise überalterten Bahninfrastruktur im Süden von Deutschland besonders stark. Die Generalsanierung bringt für Mobilität und Transport im Land Salzburg zwar kurzfristig große Herausforderungen; langfristig wird Salzburg als zentrale Drehscheibe von der Sanierung der Infrastruktur im Nachbarland profitieren.

EIN KOMPASS FÜR EUROPA

Unter dem Motto „Rough New World – Navigating Through Insecurities“ versammelte die Industriellenvereinigung im Rahmen des zweitägigen **Salzburg Summit 2025** führende Persönlichkeiten aus Politik, Wirtschaft und Wissenschaft, um Europas Position in einer zunehmend unsicheren Welt zu diskutieren. In einer Zeit globaler Spannungen, wirtschaftlicher Brüche und technologischen Umbruchs standen strategische Souveränität, Sicherheit und Zukunftsinvestitionen im Zentrum der Debatten.

BMW-Österreich: EU-Plan birgt Risiken für Autoindustrie

Der „Industrial Accelerator Act“ der EU stößt bei BMW Österreich auf deutliche Kritik. „Innovation sollte zählen, nicht Ideologie“, propagiert das Unternehmen und sieht dadurch hochqualifizierte Arbeitsplätze gefährdet.

05.03.2026

Firmen setzen verstärkt auf Mitarbeiterwohnungen

Die Gasteiner Bergbahnen planen in Bad Hofgastein ein Projekt mit 65 Einheiten. Die Porsche Holding hat im Salzburger Stadtteil Schallmoos 18 Wohneinheiten realisiert. Auch die Stiegl Brauerei errichtete in Salzburg-Maxglan Betriebswohnungen.

10.03.2026



Neben zahlreichen Panels vertieften Interviews und Gespräche mit David Petraeus (ehemaliger CIA-Direktor), Christian Lindner (ehemaliger deutscher Finanzminister) und Joschka Fischer (ehemaliger deutscher Vizekanzler und Außenminister) sowie Nicușor Dan (Präsident Rumäniens) zentrale Fragen rund um Sicherheit, Finanzierung und globale Machtverschiebungen.

ZUKUNFT GESTALTEN MIT H₂

Gemeinsam mit der Innovation Salzburg und dem Berchtesgadener Land – Wirtschaftsservice wurde Mitte Juli 2025 in der Milchwerke Berchtesgadener Land Chiemgau eG im Rahmen unseres **H₂-Roundtables** intensiv über die Zukunft der Wasserstofftechnologie in der Mobilität diskutiert.



Die anwesenden Expert:innen und Entscheidungsträger:innen aus der Speditionsbranche erfuhren in spannenden Impulsen Neues zu H₂-Tankstellen, Anwendungen in der Mobilität und konkreten Alternativen für den Schwerlastverkehr. In der Diskussionsrunde „Perspektiven zum Markthochlauf“ skizzierten Flottenbetreiber mit dem Vertreter des Liebherr Group-Werks Bischofshofen Zukunftsperspektiven und Herausforderungen für ein konkretes Umsetzungsprojekt.

SALZBURG ALS MEDIEN-HUB

Mehr als 200 Gäste diskutierten im Juli 2025 die Film- und Medienzukunft: Der **Salzburg Media Summit** im Schloss Leopoldskron feierte sein 20-jähriges Bestehen! Workshops

zu Förderangeboten lockten vor allem EPU und KMUs aus der Film- und TV-Produktionswirtschaft an.



Die Eröffnungs-Keynote von Michael Paul (Paul & Kollegen) brachte aktuelle Studienergebnisse zu unterschiedlichen Förder- und Incentive-Modellen und einen Überblick über die Bedeutung von Filmförderungen in Europa. Bei einem Kammingespräch über die Zukunft der Medienwirtschaft überlegte Hannes M. Schalle mit Medienmanager Gerhard Zeiler (Warner Bros. Discovery International), wie der europäische Film bald auf noch breiterer Bühne in Salzburg zu Gast sein könnte: Die Verleihung des Europäischen Filmpreises 2029 sollte in der Felsenreitschule – mittlerweile als „Treasure of European Film Culture“ ausgezeichnet – stattfinden! Wir drücken die Daumen für den Zuschlag!

100 JAHRE INNOVATION UND TECHNIK

Auf Einladung der VSW-Vorsitzenden Barbara Gramiller konnte Mitte September 2025 das Familienunternehmen Franz Gramiller & Sohn GmbH in Salzburg besichtigt werden. Bei diesem **Betriebsbesuch des VSW** (Verband Selbstständig Wirtschaftstreibender) gab es Gelegenheit, eines der traditionsreichsten Unternehmen der Branche zu erleben.



Im Mittelpunkt stand ein Rundgang durch die Produktions- und Technikbereiche des über 100 Jahre bestehenden Unternehmens, das sich auf Nahrungsmittel- und Verpackungstechnologien spezialisiert hat. Dabei erhielten die Gäste Einblicke in moderne Verfahren, langjährige Erfahrung und zukunftsorientierte Entwicklungen. Abgerundet wurde die Veranstaltung mit einem hausgemachten Imbiss.

Müllner Bräu eröffnet Lager und neuen Saal

Das Augustiner-Bräu in Mülln hat nach 14 Monaten Bauzeit ein neues Kistenlager und den neuen Michaelbeuern-Saal eröffnet. Das neue Stüberl bietet Platz für bis zu 80 Gäste. Im Kühllager können bis zu 324.000 Halbliterflaschen Bier gelagert werden.

Post baut Logistikzentrum in Salzburg aus

Die Österreichische Post investiert 55 Mio. Euro in den Um- und Ausbau ihres Standorts in Wals-Siezenheim. Die Sortierkapazität wird auf bis zu 25.000 Pakete pro Stunde und 300.000 Pakete pro Tag steigen.



EIN ABEND IM STUDIO

Am vorletzten Arbeitstag von Intendant Ferry Wegscheider trafen sich die **Frauen der Industrie** zu einem exklusiven Besuch bei ServusTV in Wals-Siezenheim, eines der modernsten Fernsehstudios Europas für Nachrichtenproduktion und Live-Übertragungen von Sportevents.



Im Fokus stand dabei das Zusammenspiel zwischen Redaktion, Regie und Technik, das in Echtzeit auf höchstem Niveau funktioniert. Besonders beeindruckend war die Demonstration der Regiearbeit und die Anforderungen an Fernsehregisseure. Der Besuch endete mit einem angeregten Austausch zu aktuellen Themen in gemütlicher Atmosphäre bei italienischen Antipasti.

SCHLÜSSELTECHNOLOGIE FÜR DIE ENERGIEWENDE

Anfang November wurde an der FH Salzburg in Kuchl erstmals eine vollständige Wasserstoff-Wertschöpfungskette im Kleinen aufgebaut und beim **Roundtable Wasserstoff** demonstriert. Dazu gehörten Infrastruktur wie der Elektrolyseur (zur Herstellung von Wasserstoff) und eine Tankstelle sowie H₂-Fahrzeuge.



Wasserstoff ist ein zentraler Baustein für ein klimaneutrales Energiesystem, insbesondere dort, wo Elektrifizierung an Grenzen stößt – etwa in der Industrie, im Schwertransport oder bei saisonaler Energiespeicherung. Ein wichtiger Baustein ist der neue Labor-Elektrolyseur in Kuchl – eine Anlage, in der Wasser mithilfe von Strom in Wasserstoff und Sauerstoff aufgespalten wird. Für die Industrie ist Wasserstoff kein Trend,

sondern ein strategischer Faktor: Wer heute Entwicklungen testet, hat morgen Standortvorteile. Salzburg kann vorne mitspielen, wenn wir Infrastruktur und Know-how weiterentwickeln. Salzburg muss daher jedenfalls an das Wasserstoff-Kernnetz Österreichs angeschlossen werden.

LEITFÄDEN ZUR KLIMARISIKOANALYSE

Bei einem Treffen des **ESG-Roundtable** Mitte November 2025 wurden Leitfäden für die Durchführung einer ordnungsgemäßen Klimarisiko- und Vulnerabilitätsbewertung erarbeitet. Um die in der EU-Taxonomie und CSRD detailliert gestellten Anforderungen an Unternehmen zu überblicken, standen uns für die fachliche Expertise bei diesem Termin Berater:innen von ClimatePartner Austria GmbH zur Seite. Deren Ziel: Bei der Umsetzung und transparenten Kommunikation von Klimaschutzstrategien zu unterstützen.



Die CO₂-Bilanz als erster Schritt zur Klimarisikoanalyse: Aufbauend auf einem fundierten Einblick in Ursachen und Auswirkungen der Klimakrise wurden physische und transitorische Risiken ebenso wie Chancen dargestellt, ergänzt durch eine Live-Demo eines Earth-Scan-Tools. Außerdem wurde anhand von Praxisbeispielen aus den teilnehmenden Unternehmen gezeigt, wie Projekte strukturiert umgesetzt werden können – von der Strategieentwicklung über Governance und Risikomanagement bis hin zur Definition relevanter Metriken und KPIs.

DIE NEUE SELBSTVERSTÄNDLICHKEIT IN CHINA

Anfang Dezember fand, organisiert vom Team des Chinabüros des Landes, der 35. **China Business Club** statt. Hauptreferent Christian Helmenstein, Chefökonom der IV, erhellte vor rund 60 Gästen aus dem Bereich der Wirtschaft die beiden Wirtschaftsräume Europa und China zwischen Kooperation, Konkurrenz und Konflikt. Der zweite „China-Schock“ nimmt mit dem nächsten Fünfjahresplan Fahrt auf und wird uns mit voller Wucht treffen. War es vor mehr als zwei Dekaden das industrielle Kernland der USA, das die verheerenden Wirkungen zu spüren bekam, ist es nun unser Kontinent.

Segafredo steigert die Produktion Bio-Fairtrade-Kaffee

Mitte April 2027 soll Segafredos neue 1,1 Mio. Euro teure Verpackungsmaschine in Betrieb gehen. Sie soll flexiblere Packungsgrößen, mehr Effizienz und recyclingfähiges Verpackungsmaterial ermöglichen, gleichzeitig wird der Anteil von fair gehandeltem Kaffee vergrößert.

01.04.2026

SalzburgMilch fusioniert mit Pinzgau Milch

Die bestehende Zusammenarbeit der beiden Molkereien soll vor allem bei Milchsammlung, Verarbeitung, Logistik, Vertrieb und Verwaltung ausgebaut werden. Gemeinsam kommen die Unternehmen auf rund 700 Beschäftigte und werden von etwa 3.400 Milchlieferanten beliefert.

03.04.2026



Verschärft wird die Situation durch handelsumlenkende Effekte der Zollspannungen zwischen den USA und China, in deren Gefolge Waren aus Asien weiterhin verstärkt auf den europäischen Markt drängen. Lichtblick sind jedoch die enormen Chancen der Kooperation mit China bei Gesundheitsinnovationen. Grund dafür sind ähnliche Altersstrukturen in Österreich und der Volksrepublik.

VERNETZUNG MIT DER US-WIRTSCHAFTSFÖRDERUNG

Unter der Moderation von JI-Vorsitzendem Adrian Geislinger erläuterten bei einem exklusiven Meeting Ende Jänner Vertreter:innen des **Transatlantic Business and Investment Council (TBIC)** Möglichkeiten für den Markteintritt und die Expansion in die USA. Repräsentant:innen verschiedener US-Regionen informierten über steuerliche Anreize, finanzielle Fördermöglichkeiten, Fachkräfteverfügbarkeit, mögliche Standorte, Logistik sowie potenzielle Partner. Das anschließende Abendessen gab zusätzlichen Raum für weitestgehende individuelle Fragen.



Der Transatlantic Business and Investment Council mit Hauptbüro in Berlin ist die offizielle europäische Vertretung von über 120 US-Kommunen, Regionen und Partner:innen und unterstützt europäische Unternehmen beim Aufbau oder der Erweiterung eines US-Standorts. Die US-Botschaft in Österreich stellte zudem das Programm „SelectUSA“ vor und erläuterte den anwesenden Unternehmer:innen dessen kostenlose, vertrauliche und teils maßgeschneiderte Unterstützung bei bestehendem Standort, erstem Standort oder auch Expansion in den USA.

WAS BRAUCHT ES ZUR NACHHALTIGEN WEITERENTWICKLUNG?

Die **4. Wirtschaftsgespräche** der Universität Salzburg fanden Mitte Februar erneut auf der Edmundsburg statt. Themenschwerpunkt war in diesem Jahr die Frage: Was braucht der österreichische Wirtschaftsstandort zur nachhaltigen Weiterentwicklung? Die IV Salzburg lieferte tiefe Einblicke in die aktuelle Wirtschaftslage der Salzburger Industrie. Erforderlich sind jedenfalls sichtbare und effektive Strukturereformen, die mit Hilfe digitalisierter Instrumente und Prozesse ehestmöglich umzusetzen sind. Zentrale Ziele dabei sind Entbürokratisierung und die Erhöhung finanzieller Spielräume, um Innovation zu ermöglichen und die Standortattraktivität Österreichs auch im Kontext humaner Ressourcen nachhaltig abzusichern. Auch wenn die Industrie



die konjunkturelle Talsohle durchschritten hat, von einem echten Aufschwung kann man allerdings noch nicht so bald sprechen. Der Großteil der Unternehmen sieht noch wenig Licht am Ende des Tunnels – die hohen Kosten drücken nach wie vor auf Wettbewerbsfähigkeit und Stimmung.

NEWS AUS DEM PINZGAU

Ende Februar 2025 traf die **Industrie-Runde Pinzgau** im Schloss Kammer in Maishofen das letzte Mal unter ihrem bisherigen Vorsitzenden Nick Kraguljac zusammen, der nun die Koordination in die Hände von Gerald Heerdegen legte.



Salzburger Unternehmen setzen auf Kinderbetreuung

Attraktive Angebote dazu gibt es bei der Salzburg AG, der Stieglbrauerei, der Porsche Holding und der Schmittenhöhebahn AG. Kinderbetreuung verbessert die Vereinbarkeit von Beruf und Familie und verschafft Betrieben Vorteile bei der Personalsuche.

Lagermax Gruppe erzielte Umsatz von 760 Millionen Euro

Die Lagermax Gruppe erwirtschaftete im Geschäftsjahr 2025 insgesamt 760 Millionen Euro. Im Vergleich zum Vorjahr konnten Umsatz und Marktposition damit stabil gehalten werden – trotz globaler Herausforderungen und volatiler Märkte in einem anspruchsvollen wirtschaftlichen Umfeld.



GF Irene Schulte informierte die Pinzgauer Produktionsbetriebe nicht nur über aktuelle wirtschaftspolitische Themen, vor allem aber über die neue Industriestrategie des Bundes und ihre Auswirkungen auf die Schlüsselindustrien Salzburgs. Ein Vortrag über Vergütungs-Herausforderungen regte an, Vergütungselemente nachvollziehbar darzustellen, die regionale Marktüblichkeit zu identifizieren sowie Talente stärker zu binden.

INFORMATIONSANFORDERUNGEN EFFIZIENT ADRESSIEREN

Bei einem Treffen des **ESG-Roundtable** Anfang März 2026 standen der VSME-Standard (Voluntary Sustainability Reporting Standard for non-listed SMEs) sowie die geänderten ESRS (amended European Sustainability Reporting Standards) im Fokus. Beide spielen eine zentrale Rolle im Kontext der Omnibus-Initiative der Europäischen Kommission zur Vereinfachung der Nachhaltigkeitsberichterstattung.



Der VSME wurde ursprünglich als freiwilliger Nachhaltigkeitsstandard für nicht börsennotierte KMU entwickelt, gewinnt durch die Omnibus-Initiative jedoch zunehmend auch für größere Unternehmen an Bedeutung – insbesondere für jene, die künftig nicht mehr CSRD-berichtspflichtig sind. Für viele Unternehmen ohne CSRD-Berichtspflicht stellt sich nämlich die Frage nach dem passenden Standard für eine freiwillige ESG-Offenlegung. Sowohl VSME als auch ESRS können geeignete Reporting-Standards sein. Entscheidend ist, welche Stakeholder adressiert und welche Informationen benötigt werden. Auf Grundlage dieser Informationen kann eine Entscheidung erfolgen.

ESG-RATINGS UND ESG-LABELS UNTER NEUER AUFSICHT

Ein weiteres Treffen des **ESG-Roundtable** wurde kurzfristig für Ende April 2026 angesetzt, gibt es doch neue Handlungspflichten für die Marktteilnehmer, die noch im Laufe des aktuellen Jahres umzusetzen sind: ESG-Ratings und Nachhaltigkeitsaussagen stehen vor einem grundlegenden Wandel!



Die Europäische Union ordnet ESG-Kriterien künftig der allgemeinen Unternehmens-Compliance zu. Ziel ist es, mehr Transparenz zu schaffen, Interessenkonflikte zu vermeiden und die Glaubwürdigkeit von ESG-Bewertungen zu stärken. Nachhaltigkeit wird damit rechtlich überprüfbar – irreführende Angaben können spürbare rechtliche, finanzielle und vertriebliche Folgen haben. Der Themenabriss zeigte, welche Anforderungen ab sofort gelten und welche Labels künftig nicht mehr zulässig sind. ESG verlässt damit endgültig die Rolle eines reinen Marketing- oder Berichtsthemas.

ABRISS GENEHMIGT

Das alte Haus der Industrie in der Stadt Salzburg darf nun endgültig abgerissen werden – so die Entscheidung der Bauverhandlung im April 2026. Rechtzeitig bevor an dem Standort im Andräviertel die Bagger auffahren, trafen sich noch die Frauen der Industrie zur **Demolition Party**.



Denn gemäß Bescheid soll unverzüglich mit dem Abriss des bisherigen Gebäudes begonnen werden. Mit Vorschlaghammer und Spitzhacke ausgestattet, folgten GF Irene Schulte und die Industrie-Frauenrunde höchstpersönlich dem endlich vorliegenden Auftrag der Behörde. Umgehend wurden erste Demontearbeiten durchgeführt, darunter das Entfernen von Parkettböden, das Testen der Stabilität von Innenwänden sowie das Abmontieren von Tafeln – insgesamt gab es zwölf Erlebnisstationen. Auf dem Parkplatz hinter dem alten Haus wurden zu Redaktionsschluss bereits die ersten Baumaschinen abgestellt, spätestens im Sommer will die Industriellenvereinigung mit dem Neubau beginnen.

Uniqa profitiert in Salzburg von mehr Privatversicherten

Immer mehr Menschen in Salzburg (49 Prozent) schließen eine private Krankenversicherung ab. Der Versicherer Uniqa steigerte im Vorjahr die Prämien um sieben Prozent und hält österreichweit einen Marktanteil von 50 Prozent.

15.04.2026

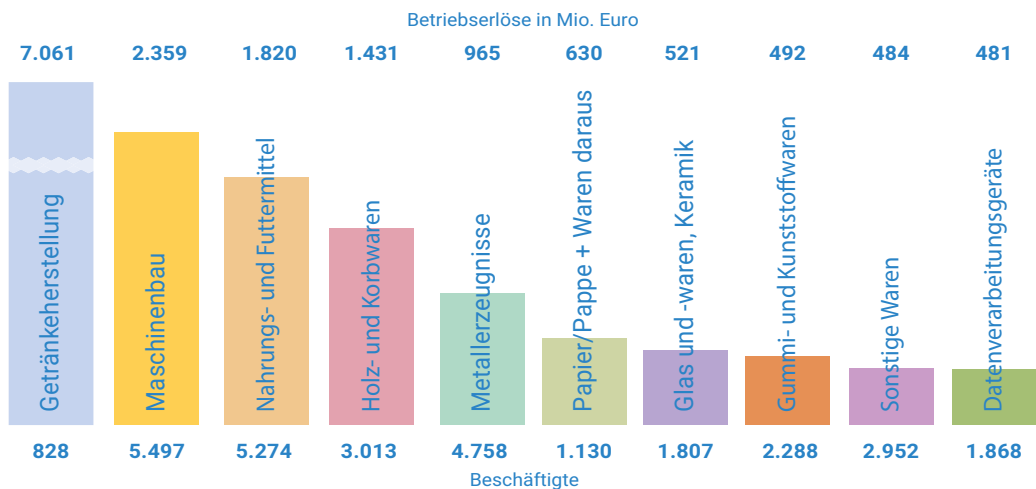
Blizzard setzt erfolgreich auf Dienstradleasing

Blizzard in Mittersill bietet seinen Beschäftigten seit mehr als vier Jahren Dienstradleasing an. Bereits knapp 50 der rund 230 Mitarbeiter nutzen ein Firmenrad sowohl für den Arbeitsweg als auch in der Freizeit.

16.04.2026



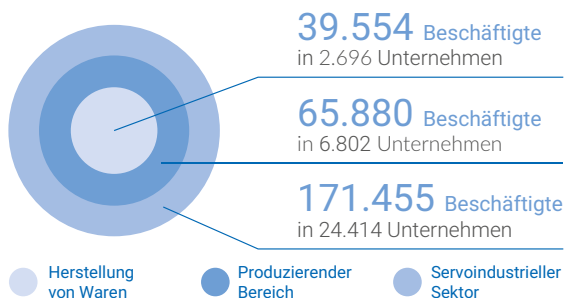
TOP-10-BRANCHEN DER INDUSTRIE – SALZBURG 2023



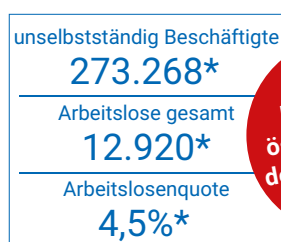
Quellen: Statistik Austria



INDUSTRIE BESCHÄFTIGT SALZBURG 2023



ARBEITSLOSENQUOTE SALZBURG 2025



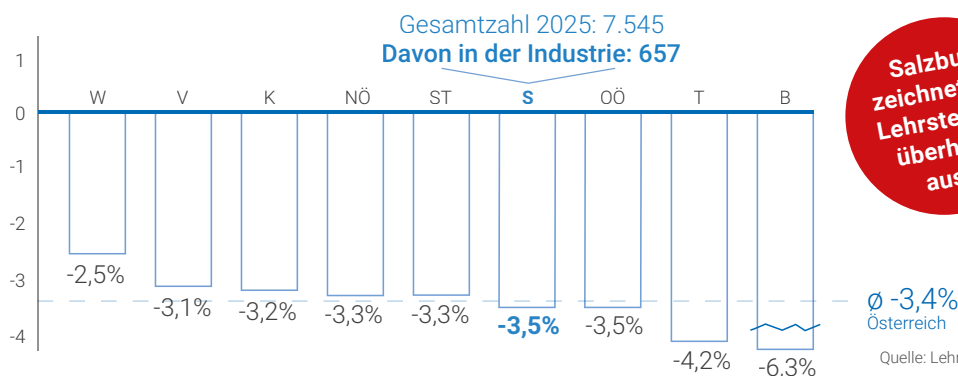
Salzburg hatte 2025 österreichweit den niedrigsten Wert!

* Arbeitsmarktdaten, AMS, 2026

Quelle: Statistik Austria, Economica



LEHRLINGE NACH BUNDESLÄNDERN – ZUWÄCHSE VON 2024 AUF 2025



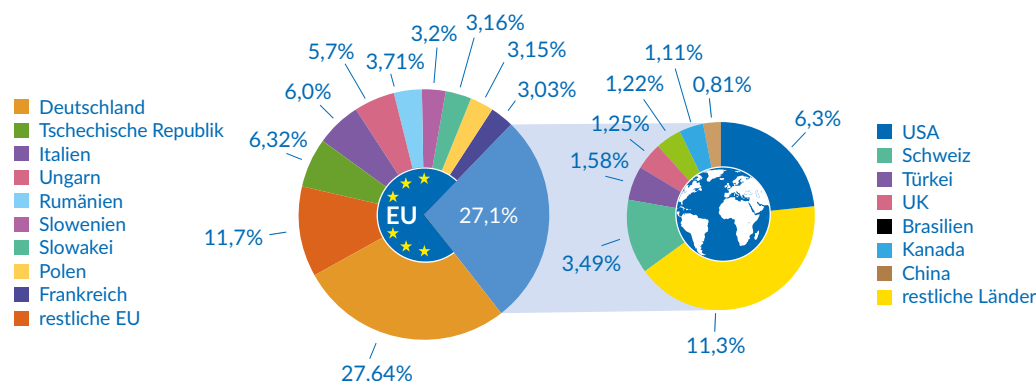
Salzburg zeichnet ein Lehrstellen-überhang aus.*

*Im Mai 2026 gab es 685 offene Lehrstellen und 338 Lehrstellensuchende.

Quelle: Lehrlingsstatistik der WKÖ, 2025 | AMS, 2026



AUSSENHANDELSPARTNER – SALZBURG 2024 (VORLÄUFIG)

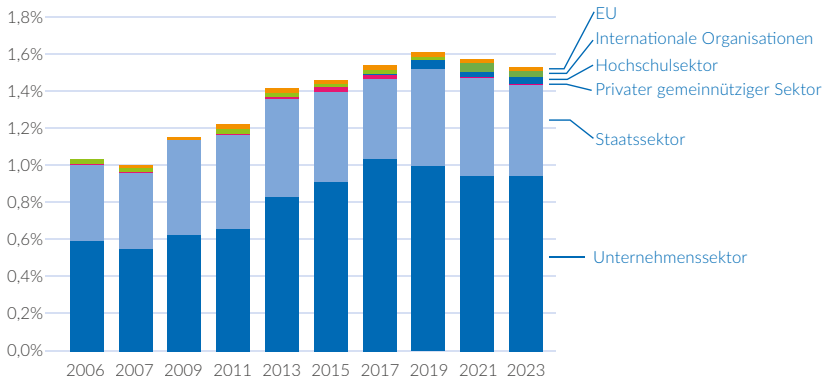


**Exportquote
34,7%**

Quelle: Statistik Austria



AUSGABEN FÜR F&E SALZBURG

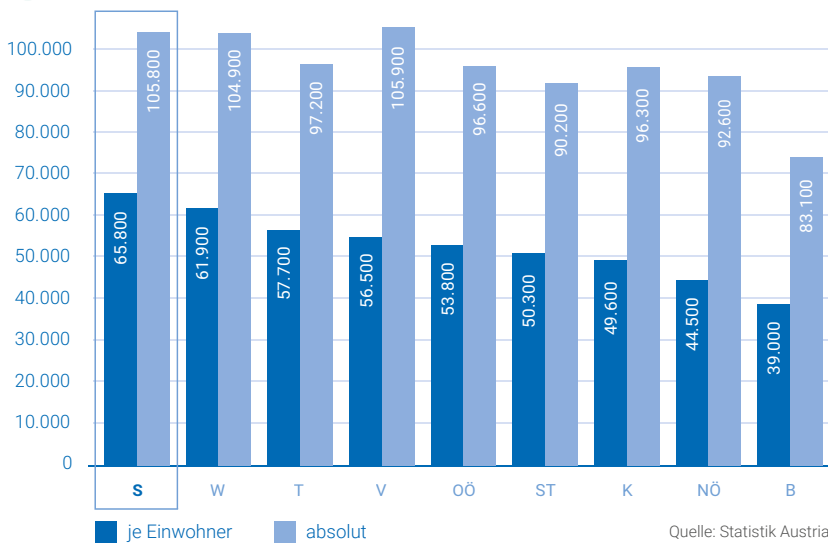


Insgesamt haben die öffentliche Hand und der private Sektor zusammen 2023 in Salzburg F&E-Aufwendungen von 535 Mio. Euro realisiert, das sind 941,07* Euro pro Einwohner. Die Salzburger Betriebe haben gegenüber 2021 ihre Ausgaben von 282,5 Mio. Euro auf 336,4 (+19,1%) gesteigert. Auch das Land Salzburg gab mit 22,2 Mio. Euro mehr aus als 2021 (+5,2%). Die F&E-Quote liegt somit dzt. bei 1,5%. (* Gerechnet mit 568.346 Einwohnern.)

Quelle: Statistik Austria, Economica



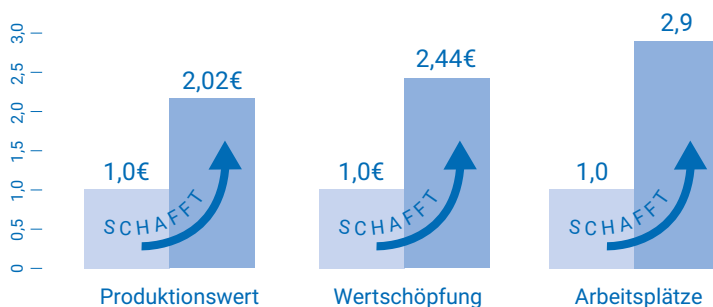
BRUTTOREGIONALPRODUKT PRO KOPF 2024



Quelle: Statistik Austria



HEBELEFFEKTE DER LEITBETRIEBE SALZBURG 2025

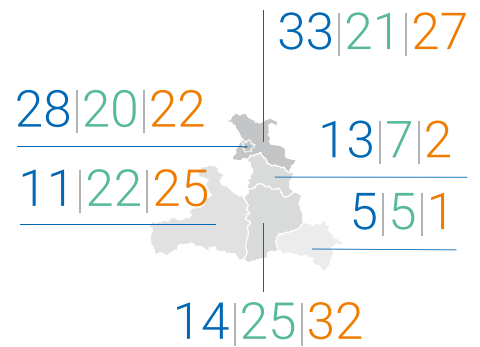


„1,0 Euro Wertschöpfung in einem Salzburger Leitbetrieb löst 2,44 Euro Wertschöpfung in der österreichischen Wirtschaft aus. 24 international tätige Produktionsbetriebe generieren in Salzburg jährlich eine Wertschöpfung von 7,58 Mrd. Euro und lösen Investitionen von 1,99 Mrd. Euro aus.“

Quelle: Industriewissenschaftliches Institut Wien



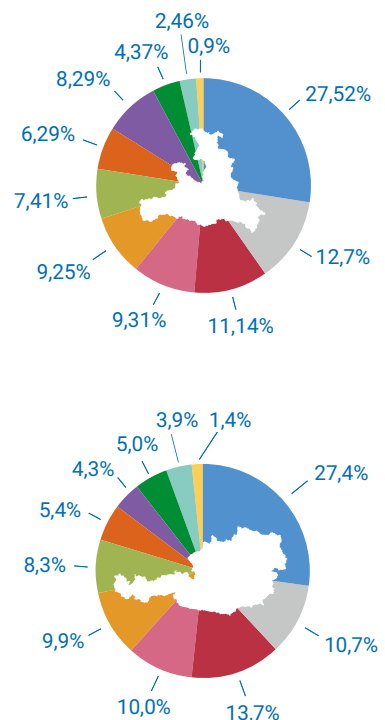
SCHULSPONSORING SALZBURG 2025



Spürnasenecken | MINT-Gütesiegel | „NaWi geht das?“-Boxen



WIRTSCHAFTSSTRUKTUR & WERTSCHÖPFUNG SALZBURG 2024 (VORLÄUFIG)



- Industrie inkl. Bau und Energie
- Handel
- Öffentliche Verwaltung, Gesundheitswesen
- Erbringung v. freiberuf., sonst. wirtschaftl. Dienstleistungen
- Grundstücks- u. Wohnungswesen
- Sonstige Dienstleistungen
- Verkehr und Lagerei
- Beherbergung u. Gastronomie
- Erbringung von Finanz- u. Versicherungsdienstleistungen
- Information und Kommunikation
- Landwirtschaft

Quelle: Statistik Austria

A portrait of Irene Schulte, a woman with long, wavy blonde hair, smiling. The image is overlaid with a semi-transparent blue filter. The text is in white, sans-serif font.

„PRODUKTIONSSTÄTTEN VER-
ANKERN UNTERNEHMEN AM
STANDORT.“

Irene Schulte, IV Salzburg-Geschäftsführerin
IKT-Taskforce, 16. Dezember 2025



IMPRESSUM

Medieninhaber und Herausgeber:
Vereinigung der Österreichischen Industrie
Landesgruppe Salzburg
St.-Julien-Straße 12A, 5020 Salzburg, Österreich
+43 662 872266-0 | salzburg.iv.at | salzburg@iv.at

Verantwortlich für den Inhalt, Konzept und Redaktion: [Mag. Irene Schulte](#)
Grafik: [mind-ID Werbeagentur GmbH](#)
Lektorat: [Dr. Arnold Klaffenböck](#)
Produktion: [Offset5020 Druckerei & Verlag GmbH](#)

Aus Gründen der besseren Lesbarkeit haben wir auf die Nennung der männlichen und weiblichen Form verzichtet.

Bildnachweise: [Adobe Stock](#) | [AustroCel](#) | [Berchtesgadener Land Wirtschaftsservice GmbH](#) | [Hettegger Innovation Salzburg/Neumayr](#) | [Instandhaltungstage/Struber](#) | [iStockphoto](#) | IV (Team): [Horak](#), [Horn](#)
IV Salzburg (Team): [Djuric](#), [Eßner](#), [Kuttner](#), [Schmitzberger](#), [Schulte](#), [Schwaighofer](#), [Schweigert](#)
JI: [Brunhuber](#) | [Kolarik](#) | [Kraguljac](#) | [Land Salzburg \(Chinabüro\)](#) | [LLB/Gorbach](#) | [Neumayr/Leo](#) | [ÖBB/MecGreenie](#)
[Pixabay](#) | [Salzburg Media Summit/Resch](#) | [Salzburger Industrie](#) | [Scheinast](#) | [Smart Summer](#) | [Tiefenbrunner](#) | [Wildbild](#)

Vereinszweck gemäß § 2 Statuten: Die Industriellenvereinigung (IV) bezweckt, in Österreich tätige Industrielle und im Zusammenhang mit der Industrie stehende Unternehmen sowie deren Eigentümer und Führungskräfte in freier und demokratischer Form zusammenzufassen; ihre Interessen besonders in beruflicher, betrieblicher und wirtschaftlicher Hinsicht auf nationaler, europäischer und internationaler Ebene zu vertreten und wahrzunehmen, industrielle Entwicklungen zu fördern, Rahmenbedingungen für Bestand und Entscheidungsfreiheit des Unternehmertums zu sichern und Verständnis für Fragen der Wirtschafts- und Gesellschaftsordnung zu verbreiten.
EU-Transparenzregister Nr. 89093924456-06, Lobbyingregister Nr. LIVR 00160, ZVR-Zahl: 803295177.

Salzburg, Juni 2026

